Wer solche Freunde hat braucht keine Feinde

Von Glimmer

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Alles ändert sich	2
Kapitel 2: Einladung nach Slytherin	8
Kapitel 3: Slytherin	12
Kapitel 4: Schwarz Weiß	20
Kapitel 5: Der Sternentrank	27
Kapitel 6: Ein neuer Morgen	34
Kapitel 7: Grün ist das neue Rot	40
Kapitel 8: Geheimnisse [1]	48
Kapitel 9: Mauern [2]	52
Kapitel 10: Dunkel war's der Mond schien helle...	57

Kapitel 1: Alles ändert sich

So ma wieder ne neue ff von mir^^°

~++~+~+~++~+~+

Disclaimer:mir gehört nicht und ich krieg auch nichts...

Paaring:HP/DM und weitere

Teil:1/?

Warning:Don't Like don't read!

Widmung:MikauZ vielen vielen Dank^^

"sprechen" >denken< ((meine unützen Kommentare))

~++~+~+~++~+~+

"JUNGE!!!" Onkel Vernon brüllte mal wieder das Haus zusammen. Um ihn nicht zu verärgern kam er die Treppe runter, wo auch schon ein *leicht* verstimfter Onkel auf ihn wartete.

"Ja?" Der 16Jährige hatte keine Ahnung worum es ging, er war auf jeden fall unschuldig.

"Ein Brief von deiner Schule." Das Wort Schule spuckte er geradezu aus.

Harry hingegen nahm den Brief, ließ sich auf den Treppenabsatz sinken und riss den Brief auf.

Sehr geehrter Mister Potter

wir freuen uns ihnen mitteilen zu können, dass sie in die UTZ's gut abgeschnitten haben (die genaue Liste liegt anbei)

Das neue Schuljahr beginnt am 1. September. Die Fahrkarte ist beigefügt. Die Bücherliste ist auch beigefügt.

mit freundlichen Grüßen

Minerva McGonagall

Stellvertretende Schulleiterin

PS. Wir wünschen ihnen alles gute zum 16. Geburtstag auch im Namen des Schulleiters.

>Wie jedes Jahr.<, dachte er kopfschüttelnd.

Er warf noch einen kurzen Blick auf die Bücherliste und die Ergebnisse. Ja damit konnte er zufrieden sein. Er stand auf und ging in die Küche wo Petunia am kochen und Dudley schon am essen war. Vernon saß am Tisch und las die Zeitung.

"Onkel Vernon?" Er musste ja fragen schließlich konnte er schlecht mit dem Besen in die Winkelgasse fliegen.

"Mmmh?" Oh! Er gab Laut, dass er zuhörte.

"Ihr fahrt doch morgen nach London. Könnt ihr mich mitnehmen und dann irgendwo da rausschmeißen, damit ich mir meine Schulsachen kaufen kann?" Er betete, dass sein Onkel gute Laune hat.

"Mmmh." Was?!?!

"Dad!!!" Oh auch Dudley schien mit dieser *Antwort* nicht gerechnet zu haben.

"Aber dafür machst du heute noch den Garten und Wehe ich seh da noch ein Unkraut stehen!" Er sah von seiner Zeitung auf und funkelte ihn aus seinen kleinen schwarzen Augen an.

"Ja Sir!" Eilig rannte er hinaus in den Garten um sich an die Arbeit zu machen. Sein T-Shirt hatte er schon längst ausgezogen, denn heute war ein verdammt heißer Tag.

Die Sonne, die auf die braungebrannte Haut schien, ließ den Rücken vor Schweiß glänzen. Man sah deutlich die Muskeln, die von der Arbeit ihm Haus und Garten herrührte. Auch das Quiddicht-Training hatt seinen Teil dazu beigetragen.

Ja er hatte sich verändert. War nicht mehr der kleine schlaksige Junge mit der schiefen Brille.

Nein er war gewachsen und muskulöser geworden. Seine Augen schienen dunkler und seine Haare schluckten jegliches Licht, so schwarz waren sie.

Wenn er morgen in die Winkelgasse gehen würde, würde er sich neue Klamotten kaufen und nach jemanden suchen, der seine Sehschwäche korrigieren konnte. Er wollte nicht mehr diese hässliche und aus der Mode gekommene Brille tragen.

Und auch wollte er sich viele neue Anzihsachen kaufen. Er war es Leid immer die abgetragenen Sachen von Dudley zu tragen.

Er war so in Gedanken vertieft, dass er nicht bemerkte wie die Sonne schon unterging. Aber wenigstens hatte er jetzt den Garten fertig.

Der Schwarzhaarige stand auf und ging ins Haus, hoch in sein Zimmer.

Seine weiße Schneeeule saß auf der Fensterbank.

Der Grünäugige strich ihr durchs Gefieder.

"Na was meinst du Hedwig ob ich heute noch mehr Post bekomme?"

Seine Stimme war sanft und doch etwas rau.

Ein leises schuhun war die Antwort.

Doch er war zu müde um zu warten wer ihm zu seinem 16. Geburtstag gratulieren würde. Mit einem "Weck mich" an Hedwig legte er sich ins Bett und war kurz darauf eingeschlafen.

~~~~~

Mitten in der Nacht wurde der Retter der Zauberwelt durch ein Ziepen an seinem Ohr wach.

"Hedwig?" Er tastete nach seiner Brille, denn noch brauchte er sie. Die Nachttischlampe wurde auch mit eingeschaltet.

Doch war das nicht nur seine Eule, die in seinem Zimmer saß.

Pig flatterte gleich auf ihn zu, als er sah, dass der Empfänger wach war.

Lächelnd band Harry den Brief vom Bein und las:

Lieber Harry

Alles gute zum Geburtstag! Ich hoffe die Muggel haben dich nicht zu schlecht behandelt!

Ich war die Ferien auch zu Hause und Hermine ist zu Besuch.

Treffen wir uns wie immer am Bahnsteig? Natürlich wie sollen wir sonst nach Hogwarts kommen...

Ich hoffe dir gefällt dein Geschenk und es tut mir Leid, dass es nur so klein ist.

Ich soll dich auch schön vom Rest meiner Familie grüßen.

Dein Freund Ron

Was er ihm wohl schenken würde?? Aufgeregt wurde das Päckchen aufgerissen. Ein Buch über Quidditch-Tricks. Ja das gefiel ihm. "Danke Ron!" Pig war wieder hinaus geflogen, er ahnte wohl, dass Harry nichts zurückschicken würde. Die nächste Eule war von Hermine.

Lieber Harry

Wie geht es dir? Auch ich wünsche dir alles gute zum Geburtstag. Ich hoffe du freust dich über dein Geschenk. Das andere hat Ron dir wahrscheinlich schon alles erzählt. Naja wir sehen uns dann am Bahnhof. Bis bald
deine Freundin Hermine

Auch sie schenkte ihm ein Buch. Von Hagrid bekam er wieder eine Torte und komisch aussehende Kekse. Lächelnd schlief er weiter...

~~~~~  
am nächsten Tag in London

~~~~~  
Die Dursleys hatten im am Tropfenden Kessel rausgelassen und um Punkt 6.00h sollte er wieder hier sein, dann kämen sie ihn abholen. Er ging durch das Lokal, grüßte hier und da und ging dann weiter in die Winkelgasse. Als der Grünäugige alle seine Schulsachen besorgt hatte, sah er sich nach einem *Zauberarzt* um, der ihm mit seinem Brillenproblem helfen könnte. Und tatsächlich fand er sowas. Dieser behob seine Sehschwäche und endlich konnte Harry ohne dieses lästige Ding sehen. Er kaufte sich noch neue Anziehsachen und genoss die freie Zeit, bevor er sich wieder ins Lokal aufmachte um zurück zu fahren. Er hatte seinen Onkel schon drauf hingewiesen, dass er ihn morgen zu Bahnhof bringen musste und war froh als es soweit war.

~++~
am nächsten Tag Kings Cross

~++~
Da stand sie vor ihm die wunderbare Dampflok. Endlich würde er wieder nach Hause kommen. Er grinste. Leises Gemurmel drang an sein Ohr. "Oh, ist das Harry Potter?? Er sieht gut aus, hat sich verändert, aber heiß!!" Dann hatte er wohl das richtige angezogen. Seine schwarzen Haare standen wie immer wild von seinem Kopf ab, doch diesmal ließ ihn das nicht ungepflegt aussehen, sondern ein klein wenig wild und verrucht... Er trug ein schwarzes ärmelloses Shirt, das eng anlag und seine Bauch- und Armmuskeln gut betonte. Das Shirt zierte in silberner Schrift die Aufschrift: "Schau nicht hin!" auf der rückseite: "Hast ja doch geguckt." Ein Pfeil darunter der nach unten zeigte um auf die Schrift auf der Hose aufmerksam zu machen: auf seiner engen schwarzen jeans stand auf seinem Hintern: "Gefällts?"

"HARRY!!!!!" Oh das war doch Mines entzückende Stimme, die da über den Bahnhof schallte.

Sie hatten sich also nicht verändert, aber er und das war gut so.

Ron rannte hinter ihr her, aber statt es Mine gleich zu tun und ihm auch um den Hals zu fallen, klopfte er ihm nur auf die Schulter.

Zusammen gingen sie rein und setzten sich in ein leeres Abteil.

Seine Freunde erzählten von ihren tollen Ferien und was sie alles gemacht haben.

Sie unterhielten sich, bis es an der Tür klopfte. Es war die Frau mit dem Süßigkeitenwagen.

Sie standen auf, um sich etwas zu kaufen. Ron überlegte noch was er nahm als sie unterbrochen worden.

"Sieh an! Das Versagertrio." Draco Malfoy lehnte lässig im Gang.

"Malfoy!" Ron war schon wieder auf 180.

"Danke Wiesel, aber ich weiß, wie ich heiße." Der Blonde grinste selbstgefällig.

Harry hatte indes die Sachen bezahlt, drehte sich um, packte Ron an der Schulter und schob ihn ins Abteil.

Malfoy wollte gerade antworten, als ihm die Tür vor der Nase zugeknallt wurde.

Potter ignorierte IHN?!?! Dafür würde er büßen!!

~+~+~+

die Auswahlzeremonie kennen wir ja alle, deshalb lass ich sie weg

~+~+~+

Draco Malfoy seines Zeichens sexiest Men in Hogwarts und Eisprinz von Slytherin ließ sich schlecht gelaunt auf seinen Platz zwischen Pansy Parkinson und Blaise Zabini nieder.

"Ich hasse ihn." Um die Worte zu unterstreichen schickte der Malfoyerbe auch noch gleich einen Todesblick zu seinem Lieblingsfeind am Gryffindor Tisch.

Pansy Parkinson, 16 Jahre jung, faltete seufzend die Zeitung auseinander. "Dir auch einen guten Tag Darco, und was hat er getan, dass du heute schon gleich eine solch gute Laune an den Tag legst?"

Während sie sprach sah sie ihn nicht an, wohlwissend, dass er sie sowieso nicht beachten würde, weil er ja damit beschäftigt war, Potter mit seinen Blicken auszuziehen. Ups sagte ich auszuziehen ich meinte natürlich umbringen.

"Er hat mich ignoriert." Draco schaute noch einmal hasserfüllt zum roten Tisch bevor er sich seinem Essen widmete.

"Oh mein Gott das hat er nicht?!" Blaise sah ihn gespielt geschockt an und ließ um die Geste zu verdeutlichen in Theatralik seine Hand auf den Teller sinken und starrte den Platinblonden an.

"Klappe Zabini du hast davon ja gar keine Ahnung!"

"Ach und warum nicht?" Der Lilahaarige hatte sich wieder der Essensaufnahme gewidmet.

Die feingeschwungene Augenbraue des andern wurde perfekt wie eh und je in die Höhe gezogen.

"Du teilst mit dem Feind das Bett.", wurde sachlich und verachtend wiedergegeben.

"Mit dem Feind??" Pansy kicherte.

"Also bitte Draco du kannst doch nichts gegen Seamus haben! Der hat dir nichts getan und außerdem habt ihr soweit ich weiß auch noch kein Wort gewechselt."

Blaise sah den Blondem vorwurfsvoll an.

"Zabini ich hab nichts gegen deine Orientierung, aber er ist und bleibt ein Gryffindor!!!"

Malfoy hatte sich von seinem Teller abgewandt und sah den andern aus blitzenden Augen an.

"Ach.", kam es von Pansy, die die Zeitung umblätterte. "Und das sagst du, der den kleinen Goldjungen mit seinen Blicken auszieht. Wirklich interessant." Sie grinste leicht und blätterte weiter um.

"Das tu ich nicht!!", wurde sich sogleich empört. "Oh Draco schatz ist dir nicht gut? Du bist ganz rot im Gesicht.", wurde von Zabini geflötet, der nun verschmitzt Pansy ansah.

"Hände weg Zabini! Und damit das klar ist, ich will nichts von dem Goldjungen!" Der Blonde sah seine Freunde angriffslustig an.

"Draco." Pansy studierte immer noch die Zeitung. "Welche Farbe haben Potters Augen?"

"Smaragdgrün.", kam es wie aus dem Zauberstab geschossen von dem verdutzten Blondem.

"Ach bist du dir sicher? Ich hätte jetzt gesagt sie wären blau..." Sie hatte den Blick immer noch auf die Zeitung gehaftet.

"Natürlich sind sie grün. Wo hast du deine Augen, Parkinson?" Er war immer noch leicht verdutzt.

"Ich?? Auf jeden Fall nicht bei dem grünäugigen Weltretter. Aber es wundert mich, dass du da so drauf achtest. Dann hast du ihm wahrscheinlich auch auf den Hintern geguckt."

"Was?!?" All seine Gesichtszüge waren entgleißt.

"Na Potter hatte doch heute diese schicke Hose mit der Aufschrift an." Blaise grinste.

"Also wenn ich Seamus nicht hätte oder wir uns irgendwann trennen sollten, weiß ich wen ich als nächsten will." Er grinste und sah verträumt zu dem Goldjungen.

"Also ich finde seinen kleinen Knackarsch äußerst interessant... ob Seamus mir wohl einen One-night-stand verzeihen würde?"

Er sprach genauso verträumt wie er Harry ansah.

"Zabini!!" Es fehlte nicht mehr viel und Draco wäre aufgesprungen.

"Was?" Seine Stimme war wieder normal, aber sein Blick hing immer noch an dem Grünäugigen.

"Lass das! Und guck da nicht so hin!"

"Ach und warum darfst du und ich nicht?" Er schmolle.

"Ich mach das nicht! Wie oft noch und außerdem muss man seinen Feind kennen!" Seine Wangen waren leicht rot angehaucht.

"Jaja Draco den Feind..." Pansy faltete die Zeitung zusammen. "Wie oft ist der Feind schon in dem gleichen Bett wie man selbst gelandet? Mmh Blaise was meinst du!" Sie grinste leicht.

"Noch nicht oft genug." Er leckte sich über die Lippen.

"Aargghh." Draco ließ den Kopf auf den Tisch fallen. Mit solchen Freunden brauchte man keine Feinde mehr...

Diese war der erste teil^^

würde mich über Kommis freun

(1)ihr kennt doch alle diese Hosen wo was drauf steht^^

cu Ai

Kapitel 2: Einladung nach Slytherin

So das is der neue Teil^^hoffe er gefällt euch:

~~~~~

Danke an meine Lieben Kommischreiber^^:

~~~~~

@KirrikaYuumura:oh der arme Draco*lach*hoffen wir das da kein Teller im Weg war^^Ja ich kenne nur ffs wo sie neiser gemacht wird oder wie du das so schon ausgedrückt hast an Draco klabt^^also dacht ich mir mach ich sie ma nett^^

@LindenRathan:Schön das es dir gefällt^^und die belohnung nehm ich gern XD'

@xxx_Aurora_xxx:Ich sag schon mal soviel er stellt sich quer dagegen aber wofür hat mann seine Freunde*g*

@-the_LCF- :Danke für die 'zarte'Drohung^^Jaaaa ich liebe die Klamotten auch aber sie werden noch besser^^

@Hikari-chi-san:och die charas erkär ich noch^^Ja Draco*sabba*kann dich verstehn^^und danke ich geb mir Mühe^^

@Lorelei89:Ich geb mir Mühe das zu ändern*nicknick*aber schön das sie dir trotzdem gefällt.

@haru_chan:Jaaaa*fg*wir wissen alle was Draco denkt*lach*

and last but not least

@Neko-chan720:Ich finde es gibt sooo viele ffs wo das wirklich haarklein beschrieben wird aber hätte ich zbs noch die Auswahlzeremonie mit reingenommen hätte sich Draco nicht so *schön* an den Tisch setzten können...Ich geb mir Mühe das zu ändern^^

*****

Widmung:-the_LCF- dafür das du sooooo lange warten musstes und mir so nett gedroht hast^~

~~~~~

und vielen Dank an masumi fürs betan*knuddel*

so nun genug der Reden ich wünsch euch viel Spaß und hoffe ihr lasst mir ein kommi da*kommisüchtig is*

~~~~~

Also bei mir ist es so, dass die Schüler ihre schwarzen Umhänge nur zum Unterricht

tragen müssen und in der Freizeit nicht^---^

~~~~~

Am Gryffindortisch:

Das rege Geschnatter und Getuschel machte es nicht leichter, ein ordentliches Gespräch zu führen.

"Sag mal Harry, was ist eigentlich mit deinen Klamotten?" Hermine sah ihn aus braun aufblitzenden Augen musternd an.

"Ja Alter, die sind echt cool. Wo hast du die her?" Ron sprach hastig, bevor er sich den nächsten Löffel Nachtisch in den Mund schaufelte.

"Ron!?" Die Braunhaarige sah ihn empört an. "Wasch??"

"Man spricht nicht mit vollem Mund!" In diesem Augenblick erinnerte sie Harry stark an Mrs Weasley.

Ron schien ähnliches zu denken, denn er schluckte einmal und sah dann grinsend zu Harry.

"Also los, erzähl! Hast du noch mehr von solchen Sachen? Die ham dir ja alle auf den Hintern geguckt und sind dabei fast gegen ne Wand gelaufen." Er musste ein Glucksen unterdrücken, als er Hermines strafenden Blick sah. "Sogar die meisten Jungs haben geguckt!"

Er schüttelte immer noch grinsend den Kopf.

"Die hab ich aus nem Muggelgeschäft und dann verzaubert - ups! Ähe, Mine reg dich nich auf, ich glaub ich sollte noch zu Hagrid, den hab ich vorhin ja nicht gesehen."

"Harry James Potter!", donnerte das Mädchen; aber schon bevor er verschwinden konnte:

"Du. Hast. WAS. Gemacht?" Am Tisch wurde es augenblicklich still und alle sahen entweder neugierig zu den dreien oder mitleidig zu Harry.

"... Das Wetter war heute schön, nicht?" Ron versuchte Hermine zu beruhigen, denn es musste ja nicht unbedingt die ganze Halle davon wissen.

"Was, wenn das die Lehrer rauskriegen und wie hast du das überhaupt gemacht?!", zischte Hermine nun. "Alle Magie, die von deinem Zauberstab kommt, wird registriert über die Ferien! Also raus mit der Sprache!"

Sie funkelte ihn an und sah auf einmal ziemlich bedrohlich aus.

>Gott, der Arme, der sie ma abkriegt!<

Die Anderen hatten sich wieder abgewandt, da es doch keinen großen Streit zu geben schien.

Der Grünäugige atmete einmal tief durch. "Zauberstabslose Magie." Er sah sie dabei nicht an.

"Nein! Das kannst du nicht beherrschen! Ich kann das noch nicht mal!" Sie sah ihn klagend an – wie konnte er es wagen, sie anzulügen?

"Ich lüge nicht Mine, es ist... einfach so passiert! Es fing an, als ich sauer war, dass sich Dinge und Gegenstände nach meinem Willen bewegten und jetzt ist es fast, wie normale Zauberei..." Er sah sie entschuldigend an.

"Darüber diskutieren wir jetzt nicht! Ich bin in der Bibliothek!" Bänkerücken und eine davon rauschende Hermine war das Letzte, was sie von ihr sahen.

"Jetzt stöbert sie in der Bibliothek, ob das sein kann." Ron seufzte. "Du hast dich ziemlich verändert... nicht nur äußerlich, sondern auch hier drinne." Er legte eine Hand auf Harrys Herz.

+~~~~~+

Slytherintisch

+~~~~~+
+~~~~~+

"Draco, hör auf, deine Lasagne zu massakrieren! Die kann doch nichts für deine Laune!"

Pansy sah ihn seufzend an. Manchmal benahm er sich wie drei.

Der Blonde murrte etwas Unverständliches, bevor er zum Gryffindortisch sah und seine Augen nach seinem Liebling suchten.

Klong.

Seine Gabel war scheppernd auf den Teller gefallen, als er den Gesuchten gefunden hatte.

Seine sturmgrauen Augen wurden zu schmalen Schlitzern und wenn Blicke töten könnten, würde Potter wohl unterm Tisch liegen. Aber was war das? Er sah gar nicht zu Potter.

Zabini folgte Dracos Blick und sah den Rothaarigen – wie hieß er doch gleich? Ron?

Der schien ziemlich ernst und bedrückt und jetzt? Legte er seine Hand auf Potters Herz.

Neben sich konnte er hören, wie Draco langsam die Luft ausatmete, die er wohl die ganze Zeit angehalten hatte.

Er konnte ein undeutliches Gemurmel hören, das sich verdächtig nach "Nimm deine Finger von ihm!"

anhörte. So, so. Er schien ihm doch nicht so egal zu sein, wie er immer tat.

Blaise sah hinüber zu Pansy, die die Szene auch beobachtet hatte und ihn nun ansah.

Sie nickte und er wandte den Blick wieder zu dem Goldjungen.

Der schob die Hand von seinem besten Freund weg und sagte etwas.

Dann stand er auf und ging aus der großen Halle.

Der Rothaarige sah ihm traurig, aber auch bestimmt, nach.

Blaise erhob sich und mit ihm auch Pansy.

"Draco, wir gehen mal kurz, ja?"

Doch der Blonde hörte gar nicht, er war immer noch damit beschäftigt, Ron mit seinen Blicken zu erdolchen.

Die beiden Slytherins verließen die Halle und sahen auch gleich, nach wem sie gesucht hatten...

"Potter!!" Pansy hatte die Stimme erhoben und der Schwarzhaarige blieb im Gang stehen und drehte sich um.

Seine Augenbraue wanderte in die Höhe, als er erkannte, wer ihn da gerufen hatte.

Sie waren näher getreten und sie trennten nur noch einige Zentimeter.

"Was?", kam es kalt von dem 'Gryffindor', was sie nur noch breiter grinsen ließ.

"Nana, wer wird denn gleich?" Blaise sah ihn offen bewundernd an.

"Wir wollen nur mit dir reden und bevor du anfängst, mit dem Ganzen ,was wollt ihr denn schon mit mir reden', lass mich erstma ausreden!" Pansy holte Luft, um gleich weiter zu reden, doch Blaise kam ihr zuvor.

"Du hast dich verändert, Potter. Und das nicht grad zu deinem Nachteil. Wir sind nicht die Einzigen, die es bemerkt haben. Und nun ja, wir wollten dich da was fragen. Kann es sein, dass du die Wahl zwischen zwei Häusern hattest? Und war das andere Haus zufälligerweise Slytherin?" Er sah ihn abwartend an.

Harry öffnete den Mund und schloss ihn wieder.

"Ich fasse das als ,ja' auf, Harry." Pansy schien auf einmal unheimlich gut gelaunt.

"Denn wir und der Rest unseres Hauses finden, dass du viel besser zu uns passt, als zu den Löwen." Sie grinste.

"Und deshalb wollten wir dich nach Slytherin einladen!"

"WAS?????" Harry sah geschockt aus – nun, er war es auch.

"Ich, ich meine ICH, der Feind eures Lords, in EUREM Haus, wo wir uns ständig bekriegen und uns fertig machen?"

"Nein, der Einzige, der mit dir streitet, ist Malfoy, die andern haben dir nie etwas getan. Gut, bevor du widersprichst, deinen Freunden und Hauskameraden ja, aber nie haben sie dich angerührt, das durfte nur Draco."

"..."

"Gut da wir morgen noch frei haben... Was hältst du davon, uns morgen mal zu besuchen? Du kommst einfach nach dem Frühstück mit zu uns." Blaise lächelte, nein strahlte, ihn an und auch Pansy nickte begeistert.

"Dann bis morgen, Harry!" Sie drehten sich um und verschwanden in einem der Kerkergänge.

Zurück ließen sie einen vollkommenen verwirrten noch(?) -Gryffindor...

~~~~~

Ich weiß es war zuuuuu kurz wurde desswegen auch schon gerügt aber ich geb mia Mühe mit dem weiterschreiben^^

cu eure Ai

Kapitel 3: Slytherin

Slytherin

Soooooooo endlich is er da *-*
hat aba auch lange lange gedauert-.-°
Nya ich hoffe er gefällt euch^^

Genre:Shonen-ai/Romantik/Drama
Teil:3/?? es werden auf jeden fall mehr als 10 vllt 15?
Widmung:mmmh dieses mal is echt schwer-.-aber ich glaub....-theLCF-

So nun die Kommiantworten^^bitte lesen wenn ihr mir eins geschrieben habt^^:

~KirrikaYuumura:Bitte keine Avada durch den Bildschirm*bibber*nun ja man kann nicht direkt sagen das ich sie nicht mag ABER das entwickelt sich noch in der ff!Ich bin mir noch nicht sicher ob ich sie als kleiner blöder eingebildeter Streber darstelle oder als verständnisvolle Freundinn*seufz*was ich euch denn lieber @all??~

~angelseys5:*fg*jaaaa das wird noch lustig und Pansy und Blaise bringen noch viele schräge dinger^^~

~Chiron:Das mit der Wahl klärt sich später noch auf^^und JA ist er*lach*aber das würde er nieeee zugeben^^aber wer weiß was Blaise noch so in petto hat^--^ und wie Hermine und Ron dazu stehem weiß ich noch net*seufz*was hättest du gern?~

~LindenRathan:Das mit den Absätzen find ich total schwierig-.-aber danke ich werd mir Mühe geben^^jaaaa unser lieber Draco*fg*ja Harry du hast die Wahl^^~

~Yami-san:Ich wollte ihn mal von seiner andern Seite darstellen^^macht irgendwie spaß XD aber er wird auch wieder ernst wenn*hand auf den Mund patt*darf ich noch net sagen>///<~

~Hikari-chi-san:*sich knuddeln lass*schön das du lachen musstest^^wusste nicht ob mir das gelingt^^ja ich geb mir Mühe^^

~haru_chan:Ich glaub nein ich weiß das passiert noch öfters*fg*armer ron aber er hat ein Geheimniss das der SlytherinPrinz lüftet^^...~

~the_LCF:Du hast zwar schon gelesen aba ich hoffe er gefällt trotzdem^^~

~Simi-san.Tja siehste ma was herrauskommt wenn ich eigentlich Physik lernen sollte^^°da is mir die ff eingefallen*-*~

~little-tora.Diesmal sag ich bescheid^^~

~Angel89:Feinde musst du dir machen Freunde hast du schon^^bei solchen Freunden brauchst du keine Feinde^^so der Titel wird noch oft vorkommen^^~

~InaBau:Ma gucken aber auf jeden fall wird er seine Gefühle seine Trauer und seinen Schmerz kund tun und das nicht auf die ruhige weise..~

+~~~~~+
am nächsten Morgen
+~~~~~+

Harry wachte früher als die andern auf. Innerlich seufzte er. Auch gestern hatte er lange wach gelegen und über die Einladung nachgedacht. Das Einzige was dabei rauskam, waren Kopfschmerzen. Er hatte keine Ahnung wieso sie ihn in ihrem Haus haben wollten. Aber er hatte sich entschieden mitzugehen. Auch wenn es eine Falle sein sollte, würde er seinen Spaß haben. Er hatte schließlich nicht umsonst so viel in den Ferien geübt und zauberstabslose Magie erlernt, wenn er sie nicht einsetzen konnte. Und Dumbledore würde eher den alten Hut essen, bevor er ihm das erlaubte. Nunja den alten Sack einmal geschockt zu sehen war schon unbezahlbar. Ein Grinsen zog sich über sein Gesicht. Dann konnte er ja auch gleich mal gucken was er anziehen wollte. Leise stand er auf und ging zum Schrank. Eine Weile stand er davor, bevor er sich für ein grünes ärmelloses Shirt entschied, das seine Armmuskel betonte und eine enge schwarze Hose. Aber am besten, so fand er, war die Aufschrift: Auf dem Shirt stand vorne: "Ich würde mich ja gerne geistig mit dir duellieren,-- und hinten:-- aber ich sehe du bist unbewaffnet!" Und auf der Hose stand quer über seinem Hintern: " Don't Touch! " Nach einer kurzen Dusche und ein bisschen Hairstyling ging er hinunter in den Gemeinschaftsraum. Der Rest des Hauses erwachte jetzt auch. Er hatte sich ein Buch mitgenommen, das er natürlich verzaubert hatte, musste ja nicht unbedingt jeder sehen, dass er ein Buch über schwarze Magie las. Er beherrschte sie zwar nicht – noch nicht – aber durch die Verbindung mit Voldi verzauberte ihn das. Nach kurzer Zeit wurde er aber unterbrochen, weil seine Freunde in den Gemeinschaftsraum kamen. "Mensch Harry hier steckst du." Ron strahlte ihn förmlich an und im stillen dachte er sich ne Sonnenbrille zu kaufen und auch Mine schien bester Laune. "Na ausgeschlafen?" Zu dritt ging das goldene Trio durch das Portraitloch hinunter in die große Halle. Und wieder zog Harry alle Blicke auf sich. Doch er ignorierte das Getuschel. "Hey musstest du so was anziehen? Die gucken schon wieder alle." Mine sah nun gar nicht mehr so begeistert aus, besonders als sie gelesen hatte was in silbernen Buchstaben auf seinen Sachen prangte. "Ja musste ich." Harry sah sie nicht an, sondern ging in die Halle. Kaum hatte er sie betreten, lagen alle Blicke auf den Dreien. Ron und Hermine fühlten sich dabei nicht so wohl, aber Harry ließ es kalt. Sein Blick wanderte kurz hinüber zum Slytherintisch, wo Blaise Zabini aufreizend eine Augenbraue hob und Pansy im zuzwinkerte.

~~~~~

Am Slytherin Tisch

~~~~

"Hach sieht er nicht einfach umwerfend aus?" Blaise schien ganz in seinem Element. Jedoch wurde er da schnell wieder raus geholt als Draco ihm unsanft einen Ellbogen in die Seite boxte.

"Lass. Das!" Zwei sturmgraue Augen sahen ihn zornfunkelnd an.

Blaise jedoch rieb sich nur die Seite und sah ihn fragend an. "Man flirtet nicht mit dem Feind!", erklärte der Blonde weiter.

"Och weißt du...", mischte sich nun Pansy ein. "... ich glaube Potter ist da fehl am Platze."

"Was?!" Dem Eisprinz von Slytherin fiel ungeniert die Kinnlade auf den Tisch.

"Nun ich finde grün steht ihm besser..." Sie ließ ihren Satz offen und blätterte interessiert in der Zeitung.

"Parkinson du spinnst. Niemand würde Potter freiwillig nach Slytherin lassen!" Er sah sich am Tisch um doch alle senkten die Blicke und taten so als wäre das Essen auf einmal furchtbar wichtig.

"..."

"Tja Draco damit steht es wohl 1:0 für uns." Blaise grinste und schaufelte sich essen auf den Teller.

"Nun guck nicht so Dray, ich Fall nicht freiwillig tot untern Tisch."

+++~~~~~+++

nach dem Frühstück

+++~~~~~+++

Draco is schon vorgegangen.

"Hey Harry!" Blaise kam grinsend mit Pansy im Schlepptau auf den Gryffindortisch zu. Ron verzog die Nase und auch die andern sahen nicht begeistert aus.

"Was will der denn von dir??" Ron sah Blaise wutfunkelnd an.

Doch Harry antwortete nicht, sondern stand einfach auf.

Blaise grinste und Pansy hakte sich bei ihm unter.

Dem ganzen roten Tisch fiel die Kinnlade runter.

Doch der Goldjunge von Gryffindor, Retter der Zaubererwelt, Beschützer der Armen und Weaslys grinste nur und sagte:

"Na dann auf in das Nest der Schlangen!"

Pansy grinste und Blaise hakte die anderen Seite unter.

Gemeinsam gingen sie in Richtung Kerker und die ganze Halle inklusive Dumbledore sah ihnen geschockt nach.

+++++

(gute Stelle um aufzuhören aber ich schreib weiter, weil es sonst zu kurz ist)

+++++

„Du willst also wirklich mitgehen?“ Pansy sah ihn von der Seite an, während sie auf einen Kerker gang zusteuerten.

„Aber sicher doch ich wollte schon immer mal wissen ob es in Slytherin wirklich so kalt ist wie alle sagen...“ Er war noch viel zu gut gelaunt wegen den geschockten Gesichtern als das er die fragenden Blicke der Schlangen bemerkte.

Sie hielten vor einer der steinernen Wände aber irgendwie hatte Harry diesmal ein anderes Gefühl. Er war nicht verboten hier und er konnte sich umsehen ohne das ihn

alle für verrückt erklärten.

„Erben der Dunkelheit.“, sagte Blaise und die versteckte Tür tat sich auf und gab Blick auf den großen Gemeinschaftsraum.

Im ersten Moment war er überrascht. So hatte er ihn nicht in Erinnerung.

Seine Erinnerung war ein kaltes feuchtes langgezogenes Verließ, das ihm ein dumpfes Gefühl in der Magengegend bescherte.

Aber diesmal war es anders.

Es war zwar immer noch der große Kerkerraum, aber er sah nicht mehr so kalt aus. Viel gemütlicher. Es waren mehr Kamine, in denen allen ein großes warmes Feuer brannte und durch die Fenster, die anscheinend verzaubert waren, fiel blaues trübes Licht, da man in den See hineingucken konnte.

Die Sessel und Sofas standen in einladender Runde um die Kamine und an den ‚Fenstern‘ standen Tische, wo ein paar Schüler ihre Hausaufgaben machten.

Alles im allen sah es sehr einladend aus und ganz anders als beim letzten Mal.

„Komm Harry oder willst du draußen bleiben?“ Blaise zog ihm am Arm in den Gemeinschaftsraum und leise schloss sich die Wand hinter ihnen.

Blaise und Pansy zogen ihn weiter in den Raum hinein bis sie vor einer Sitzgruppe zum stehen kamen.

„Also, ich glaube ein paar kennst du schon, aber ich stell sie dir trotzdem vor!“

Pansy lächelt und fing dann an auf die einzelnen Personen zu zeigen und sie vorzustellen:

„Das ist Millicent Bulstrode in unserm Jahrgang, nett, höflich und gut in Kräuterkunde.“

Sie zeigte auf das Mädchen ganz links was am nächstem am Feuer saß. Sie war etwas kräftiger gebaut und hatte, ähnlich wie Hermine, braune Haare mit Locken, die ihr bis zur Taille fielen. Sie sah nett aus und ihre blauen Augen funkelten belustigt.

„Das ist Theodor Nott, mag Astronomie und Arithmantik ist soweit auch ganz in Ordnung.“, fuhr Blaise grinsend fort und der Junge, auf den er deutete, sah ihn leicht beleidigt an. „Was heißt ‚soweit auch ganz in Ordnung‘ he? Ich bin hier nicht der Mädchen UND Jungen Aufreißer der Schule.“ Er hatte braune Haare und ebensolche Augen sah vielleicht ein klein wenig schwächling aus, aber sonst war an ihm nichts auffälliges festzustellen.

„Nun Crabbe und Goyle kennst du ja und uns ja auch.“ Pansy lachte einmal hell auf, bevor sie sich in einen der noch freien Sessel fallen ließ.

„Pansy du hast vergessen unsern Gast vorzustellen!“ Theodor sah Harry mit musternden Blicken an.

„Was? Oh! Also das...“ sie deutete auf ihn „... ist der große, allseits geliebte Goldjunge von Dumbledore aus dem Hause Gryffindor, Harry Potter!“ Sie grinste leicht, aber Harry fand das gar nicht lustig... er hasste es so betitelt zu werden und wusste das alle in ihm nur den Goldjungen sahen und das war er so Leid. Er hatte keine Lust mehr einen Verrückten zu bekämpfen. Gut er hatte seine Eltern getötet seine Kindheit versaut, aber Dumbledore war auch nicht besser mit dem ganze ‚du bist unsre letzte Hoffnung Harry‘ Gerede.

Solange Voldemort ihn in Ruhe ließ, sollte er doch tun was er wollte.

Die Prophezeiung war doch eh nur bescheuertes Gerede um ihn daran zu erinnern was ‚seine‘ Aufgabe war.

„Nein...“, sagte er deshalb vollkommen ruhig und die andern sahen ihn überrascht an.

„... ich bin weder das eine noch das andere und jeder, der es wagen sollte mich noch mal ‚so‘ zu nennen wird sich freuen zu hören, dass ich in den Ferien viel geübt habe und nun viele unangenehme Flüche draufhabe...“ Er grinste als er die verwirrten und irritierten Gesichter sah. „... für euch bin ich nur Harry Potter und ihr müsst auch nicht Potter sagen das tut Malfoy schon oft genug!“, sprach und ließ sich neben Millicent aufs Sofa fallen.

Die fasste sich als erste wieder. „Gut Harry da wir das jetzt geklärt haben, solltest du uns aber auch beim Vornamen nennen und zu mir kannst du Milli sagen... das andere ist viel zu lang.“ Sie verzog das Gesicht. „Und zu mir nur Theo.“, schaltete sich Nott gleich ein.

„Ähm und noch was...“ Blaise hustete leicht anscheinend war ihm das unangenehm. „... wegen Malfoy also der... ähm... der Gute weiß noch nichts von seinem Glück auf jeden Fall wird er wahrscheinlich nicht ‚so‘ begeistert sein. Und deshalb sei dir sicher, auch wenn er tobt du bist hier immer Willkommen... zwar ist Malfoy der Prinz, aber das Volk hat die Macht!“ Er lachte.

Harry dachte nochmals nach, aber entschied sich dann doch dafür, sie auszufragen. „Pansy? Wieso haben du und Blaise mich eingeladen? Und wieso denkt ihr, dass ich die Wahl zwischen zwei Häusern hatte? Und warum scheint hier niemand was dagegen zu haben?“

Gut. Das waren zwar nicht alle Fragen aber es war schon mal ein Anfang.

Pansy schien sich ihre Antwort schon zurecht gelegt zu haben, denn sie antwortete fast sofort.

„Nun wir haben dich beobachtet.“ Sie zuckte mit den Schultern. „Draco hat dir so viel Aufmerksamkeit geschenkt und redet dauernd von dir. Natürlich nicht das beste, aber das hat uns nicht interessiert, denn normalerweise lässt Draco, wenn er jemanden fertig gemacht hat, ihn eiskalt liegen und kümmert sich nie wieder um denjenigen, und sie lassen ihn auch in Ruhe, haben Respekt und lassen ihn in Ruhe, aber nicht du. Du hast ihm immer Parole geboten und bist immer besser geworden.

Du bist anders als die normalen Gryffindors. Du kannst kalt sein, aber nicht irgendwie, sondern wie ein Slytherin. Und deine Art, deine Aura hat sich auch verändert.

Du bist zwar auf Dumbledores Seite, aber du scheinst damit nicht mehr ganz glücklich und auch deine ‚Freunde‘ haben das gemerkt.

Du sprichst Parsel, ja ich weiß, dass Er daran Schuld ist, aber ich und die andern glauben, dass du die Wahl hattest. Die Wahl nach Slytherin zu kommen. Du hast nur abgelehnt, weil Draco vorher das Wiesel so fertig gemacht hat nicht?“ Sie sah ihn prüfend an, er hatte während ihres Vortrages die ganze Zeit ruhig zu gehört und nicht mal mit der Wimper gezuckt.

Und was noch viel schlimmer war: Sie hatte Recht. Mit allem was sie sagte.

Langsam nickte er. „Es stimmt. Alles was du gesagt hast, aber das erklärt trotzdem nicht warum ihr mich hierher eingeladen habt, da ihr offenbar der Meinung seid, dass ich Voldemorts Feind bin. Und ich könnte die ganzen Informationen gegen euch verwenden.“ Er ließ seinen Blick über die Anwesenden schweifen.

„Ich glaube, dass du das nicht tun würdest. Und der Grund ist... nun ja... wir glauben, dass du im roten Haus nicht mehr dein Zuhause hast und auch den Dunklen Lord nicht mehr aufrichtig hasst. Auch wenn es nie so aussah... wir haben dich nie gehasst und wollten dir nichts böses. Auch Draco nicht, wir glauben, dass er dich nach den Ferien nur so fertig gemacht hat, damit du wieder ‚lebst‘...“ Sie sah ihn leicht traurig an und

versuchte ein Lächeln.

Und als er antworten wollte, glitt die Tür zurück und Ebengenannter trat ein. Für einen kurzen Moment sah es so aus als würde er in Ohnmacht fallen, doch fing er sich schnell wieder und schritt auf sie zu.

„Potter.“

„Malfoy.“

„Zabini.“

„Draco.“

„Parkinson.“

„Ich glaub es ist Zeit zu gehen Blaise...“

„Guter Zeitpunkt finde ich auch. Also, Draco... dann viel Spaß noch wir... äh... ham noch was in der Bibliothek zu erledigen!“

„Lauft.“

Und schon waren die beiden weg und auch die andern Schüler gingen still und leise in Deckung, denn sie ließen einen vor Zorn rauchenden Malfoy zurück.

„Potter.“

„Malfoy.“

„Das hattet ihr schon mal...“ wurde vorsichtig von Milli eingeworfen.

„Was tust du hier?“

„Das Malfoy ist eine lange Geschichte.“ Der Junge der lebte lehnte sich weiter in das gemütliche Polster und fing an die Geschichte grob zu umschreiben.

„...“

„Ich wusste ja sie haut dich um.“ Zufrieden mit sich und der Welt grinste der Grünäugige in sich hinein, denn ein sprachloser Malfoy war schon eine Seltenheit.

„Dafür werden sie büßen!“ Der Slytherin Prinz hatte sich also wieder gefangen und fing auch gleich an Mordpläne zu entwerfen.

„Äh Malfoy...“

„Stör mich nicht Potter!“ Draco saß in Denkerpose vor ihm auf dem Sessel und schien eine wichtige Tatsache außer Acht zu lassen. Nämlich das er hier war.

„Tut mir ja Leid, aber was machen wir jetzt. Schließlich bin ich immer noch hier und weiß immer noch nicht so genau was deine Freunde eigentlich von mir wollten.“ Leicht wütend sah Harry ihn an. Malfoy sah auf und blickte ihm in die grünen Seelenspiegel.

„...“

„Malfoy?“ So langsam machte ihm der Blonde Angst.

Das Schauspiel wurde allerdings belustigt beobachtet.

„Ich finde die Beiden einfach nur süß!“ Um das gesagte zu unterstreichen knuddelte Pansy auch gleich eins der unschuldigen Kissen durch.

„Ja jetzt fehlt nur noch, dass Draco ihm eine seiner Strähnen aus dem Gesicht streicht und dann-“ Abrupt wurde Millicent unterbrochen.

„Ich glaube kaum, dass er das tut, aber vielleicht sollte ich das tun?“

„Finger weg, Blaise du hast doch Seamus!“

„Jaaaaa aber Harry ist so... hach er ist soooo süß!“, entzückte sich der Slytherin ganz untypisch und schmachete Harry aus der Ferne an. Jetzt sich dazusetzen grenzte an Selbstmord.

Die beiden Mädchen sahen erst Blaise an und dann sich.

„Blaise...“, sprach Pansy ruhig. „Ich glaube, dass das der größte Fehler deines Lebens wär, wenn du einem Malfoy das nimmst was er haben will!“ Sie musterte ihren Freund eingängig.

Blaise hingegen schmolte. „Warum darf er und ich nicht?“

„Nun benimm dich nicht wie drei!“

„Tu ich nicht!“, wurde weiter geschmolte.

„Kommt lasst das... gehen wir lieber rüber, ich denke Draco hat sich beruhigt.“ Nott stand auf und ging zu ihren alten Plätzen, die andern folgten ihm.

Harry hingegen war aufgestanden und fand es besser jetzt zu gehen da Malfoy immer noch nichts gesagt hatte und er noch ein wenig zu seinen ‚Freunden‘ wollte, bevor sie wütend auf ihn wurden.

Sein Pulli, den er vorher um die Hüften geknotet hatte lag nun auf dem Sofa und er machte sich daran ihn wieder festzuknoten.

Doch Blaise kam ihm zuvor.

„Brauchst doch nicht nen Pulli drüber machen, hast doch nen schönen Hintern“

Pansy rammte ihm ihren Ellbogen zwischen die Rippen und Malfoy sandte ihm einen Blick, der nur eines beinhaltete: Stirb!!

„Willst du schon gehen Harry? Ich dachte wir wollten noch ein wenig wegen dem Häuserwechsel reden.“ Millicent strahlte ihn an.

Harry machte den Mund auf, genau wie Draco doch bei beiden kam kein Ton raus, und sie schlossen ihn wieder.

Die andern betrachteten das kichernd. Wann waren die denn mal bitte einer Meinung?

„Ich... weiß nicht?“, versuchte es Harry.

„Also soll ich dir das mit den Bienchen und den Blümchen noch mal erkläre- Aua!“

Blaise rieb sich den schmerzenden Kopf, denn die Kopfnuss von Pansy war nicht ohne gewesen.

„Überleg es dir und sag bescheid!“

Harry nickte und verließ dann schnellen Schrittes den Gemeinschaftsraum.

„Bist du irre? Wenn wir ihn so gehen lassen reden das Wiesel und der Bücherwurm so lange auf ihn ein bis er wieder zu allem was der Alte sagt ja und Amen sagt!“

„Blaise beruhig dich! Daran hab ich auch gedacht und deshalb heißt die Divise jetzt: Krieg zwischen Slytherin und Wiesel/Schlammb Blut! Wir bringen sie in unangenehme Situationen und nutzen unser Wissen aus um es gegen sie zu verwenden. Bevor du fragst, die Zeiten wo sie den Kleinen im Stich gelassen haben! Das alles natürlich auf Slytherin Manier! Und? Alles klar?“

„Alles klar Pansy!“, kam es von den andern Slytherins, die jetzt also die offizielle Erlaubnis hatten die kleine Löwen fertig zu machen! Nur ein gewisser Blonder war immer noch im Trancezustand. Denn eine Frage schwirrte immer wieder durch seinen sonst leeren Kopf:

Würde Harry nach Slytherin kommen? Und würde er die Freundschaft mit ihm jetzt endlich annehmen?

*****

Und???Will eure ehrliche!!Meinung.

Will mich nähmlich verbessern wenn ihr versteht was ich meine^^°

Würde mich über Feedback freuen und wenn es euch nicht gefällt dann raus damit!

cucu Ai

Kapitel 4: Schwarz Weiß

So da bin ich wieder^----^

umkiip danke für die vielen tollen Kommis *alle durchflausch*

und zwar hab ich mir da ma ein Dankeschön überlegt*-* ihr könnt, wenn ihr wollt, euch son satz wie bei den T-shirts von Harry ausdenken oder eine Szene die ihr gerne lesen wollt (zbs ma Blaise+Seamus oda so) und ein paar von den Ideen bau ich dann ein und ihr werdet benannt und bekommt den Teil gewidmet^^vllt gefällt euch die Idee ja^^

so genug gelabert^^

weiter gehts

////////////////////////////////////

Widmung:*****Littleran*****

////////////////////////////////////

Schwarz Weiß

Denkt ihr...

Alles ist schwarz und weiß?

Denkt ihr...

Das es nur Gut und Böse gibt?

Alles nur einfarbig und das nur eine Seite richtig ist?

Meint ihr nicht auch, dass es hier ein paar wahre Lügen gibt?

Oder doch nur die falsche Wahrheit.

Doch meist ist diese unerreichbar nah...

Könnt ihr danach greifen?

Nach der Wahrheit oder der Lüge?

Könnt ihr es unterscheiden?

Das Wahre von dem Falschen,

Die Vergangenheit von der Gegenwart und Zukunft?

Könnt ihr das?

Ich kann es nicht.

Ich brauche jemanden, der mir hilft.

Mir zeigt, dass auch das Gute böse sein kann und das Böse gut...

Doch...?

Wo?

Wisst ihr es?

Auch das weiß ich nicht?

Aber... ich werde warten und hoffen und glauben.

Und irgendwann wird heute sein und ich diese Person, meinen Engel, treffen.

Und er wird mir zeigen, dass Gut böse ist und Böse gut.

Mir alles erklären... die wahren Lügen und die falsche Wahrheit.

Und ich glaube heute hab ich ihn getroffen...

Harry war, nachdem er aus dem Gemeinschaftsraum der Slytherins geflüchtet war, an den See gegangen.

Er musste nachdenken und zwar in Ruhe. Da brauchte er weder eine Hermine, die ihn damit nervte zu lernen, da die Prüfungen ja bald kamen (8 Monate, wer's glaubt!).

Oder einen Ron, der ihn ständig komisch ansah und ihn fragte ob er nicht irgendwie helfen könne. Und auch keine zahmgewordenen Slytherins, die ihn wahrscheinlich mit in ihre Familie aufnehmen wollten, weil er ja soooo einen schutzbedürftigen Eindruck machte!

Es war doch echt zum Haare raufen!

Wie lange er so saß, wusste er nicht. Weder bemerkte er wie die Sonne langsam unterging noch dass dann der Abend herein brach.

Als er das nächste Mal ,zu sich' kam, war es tiefste Nacht.

/Na egal./

Er machte sich auf den Rückweg zum Schloss und schleicht dann hoch in den Gemeinschaftsraum. /Passwort: Treue der Wahrheit/Neville hatte gestöhnt "Oh nein nicht Wieder so ein Passwort" und sich beklagt aber es blieb//

Dort angekommen rannte er hastig in seinen Schlafsaal hoch und fiel schließlich immer noch nachdenkend in sein Bett.

Nächster Morgen

„Harry aufwachen.“ Wie konnte man nur früh am Morgen schon solch eine gute Laune haben?

„Lschmschru“ (Lass mich in Ruhe)

„Komm aufstehen.“, wurde von der äußerst penetranten und nervtötenden Stimme geträllert.

„wllnscht.“ (will nicht!)

„Komm schon Dornröschen oder soll ich dich wach küssen?“ Gekicher aus dem Hintergrund, na schön wenigstens die andern hatten gute Laune.

„wagdschndstb.“ (wag dich und du stirbst)

„Liebster Harry...“ Jemand zog ihm unsanft die Decke weg.

/Kalt!/

„gibdeschewder.“ (gib die Decke wieder)

Auf einmal spürte er wie warme und doch kalte Hände sanft über seinen Rücken fuhren und ihm eine Gänsehaut über den Rücken jagten.

„AHHH SEAMUS HÄNDE WEG!!“ Nach diesem kleiner Morgengruß war auch der restliche Turm wach und ein Handabdruck zierte die Wange des ‚Übeltäters‘.

Immer noch verschlafen machte sich das Goldene Trio auf den Weg zur Großen Halle. Harry immer noch müde, Ron war heute irgendwie komisch, er warf dauernd böse Blicke umher, obwohl Malfoy nicht in der Nähe war und Hermine wie immer gut gelaunt mit einem Buch unterm Arm. Und Seamus wurde wegen dem komisch Abdruck von Pavati angesprochen on es ihm auch gut ginge.

Doch irgendwie war es heute anders. Bis jetzt waren sie noch keinem Slytherin über

den Weg gelaufen, obwohl sie normalerweise schon Dutzende hätten treffen müssen. Aber was nicht ist, kann ja noch werden...

Auch beim Frühstück gab es keine unangenehmen Bemerkungen der Slytherins, denn sie waren nicht da.

Also, es fehlte das ganze Haus.

„Ähm Harry... kommt dir das nicht auch merkwürdig vor?“ Hermine sah etwas skeptisch zum grünen Tisch.

„Ja kommt es!“ Aber solange sie da waren, ließ sich kein Slytherin blicken.

So viel Zeit blieb ihnen dann auch nicht mehr, denn sie mussten zum Zaubertränkeunterricht.

Gleich die ersten zwei Stunden. Der Grünäugige fühlte sich eigentlich zu müde um der Oberfledermaus zwei Stunden bei schlechter Luft zuzuhören und am liebsten würde er wieder ins Bett kriechen, aber leider ließ sein persönlicher Wachhund das nicht zu. (Hermine)

Sie waren schon spät dran und hechteten ins Klassenzimmer und ließen sich schnell auf ihren Plätzen nieder.

Der ganze Slytherin Jahrgang sah sie kalt an.

Also, eigentlich wie immer. Aber auch nur eigentlich...

„Heute...“ Snapes ölige Stimme riss ihn aus seinen Gedanken „... werdet ihr einen Sternen-Trank brauen. Kann mir jemand sagen was dieser bewirkt?“ Mit gefährlich blitzenden Augen sah er durch den Raum und blieb an Hermine hängen, deren Hand wie immer oben war.

„Ja Miss Granger?“ Er schien nicht begeistert zu sein, aber was blieb ihm anders übrig, da der Rest der Klasse zu schlafen schien.

„Es ist ein mächtiger Zaubertrank, der wie der Name schon sagt, einem im gewissem Sinne die Sterne zeigt. Es ist schwierig ihn zu brauen und kostet sehr viel Konzentration.

Nimmt man ihn ein, zeigt er einem für ein paar Minuten wie das Leben hätte sein können.

Da es in jedem Leben eine Entscheidung gibt. Zum Beispiel, wenn man die Wahl hatte zwischen zwei Häusern wie es dann geworden wäre oder...“ Sie warf einen kurzen Blick zu Harry „... wie es wäre, wenn seine Eltern noch leben würden.“ Sie endete und zitterte ein wenig.

„Ja genau also macht euch daran die Tränke zu brauen. Ich werde sie heute mal werten und eine gute Note wird eingetragen und mit einem >O< bewertet. Die Zutaten stehen an der Tafel.“

Und so machten sich alle daran den Trank zu brauen, denn ein >O< von Snape ist schon eine Seltenheit.

Auch Harry machte sich daran, aber etwas langsamer, da es eh nichts nützen würde, wenn er jetzt zu den andern nach vorne drängeln würde. Da las er lieber noch einmal das Rezept.

Und er brauchte vor allem ein paar Minuten um sich zu sammeln, denn das was Hermine gesagt hatte, machte ihm Angst. Nein keine Angst zu sehen wie seine Eltern

waren oder wie es wäre, wenn er mit Malfoy befreundet wäre. Nein. Sondern das Gefühl von Liebe zu spüren, machte ihm Angst. Angst zu wissen, dass ihn niemand so lieben konnte wie seine Eltern.

Oder Sirius. Wenn er daran dachte wie er... Nein!! Er durfte jetzt nicht DARAN denken, sonst würde er gleich hier sitzen und heulen und diesen Wunsch wollte er Malfoy und vor allem Snape nicht erfüllen. Niemals. Das schwor er sich.

„Hier.“ Er zuckte zusammen, da er nicht erwartet hatte, angesprochen zu werden. Schließlich hatten sie nun Einzeltische (Anm. d. A.: glorreiche Idee von Snape „Damit niemand abguckt“).

Blaise stand da und hielt ihm etwas hin. Um genau zu sein die Zutaten.

„Was?“ Er war perplex.

„Damit du anfangen kannst und nicht aufstehen musst.“ Er lächelte, zwinkerte ihm noch einmal zu, drehte sich um und ging.

Langsam machte sich Harry daran den Trank zu brauen. Langsam und sorgfältig. Er wollte Snape keinen Grund geben ihn fertig zu machen.

Hermine war am weitesten, aber sie ging noch einmal nach vorne um sich die Konians Blätter zu holen, die sie vorhin nicht bekommen hatte. Und auch Theo stand auf und ging an ihrem Kessel vorbei nach vorn.

Harry war fast fertig. Er musste nur noch ein paar Mal umrühren und dann hatte er es geschafft, ohne dass sein Kessel in die Luft flog.

Er sah sich in der Klasse um: Neville war am Ende. Sein Trank war statt pechschwarz himmelblau geworden und Rons Trank erinnerte an die Farbe von Sonnenblumen und zu seinem Erstaunen war Hermines Trank schweinchenrosa. Sie schien entsetzt.

„Sagen sie Miss Granger haben sie in der Zwischenzeit das lesen verlernt?“ Snapes Stimme war kalt und schneidend.

„Nein Sir, aber ich hab genau das getan was an der Tafel stand... genau so... ich... ich hab...“

„Still sie haben den Trank noch fehlerhafter gebraut als Longbottem und dafür bekommen sie die Entsprechende Note. Ein >T<!“ Sein gehässiges Grinsen sah auf die völlig starre Hermine hinunter bevor er weiter ging und weiter Tränke beurteilte. Neville bekam ein >M<

Ron auch ein >T< und als Snape vor seinem Trank stehen blieb, stockte Harry der Atem so aufgeregt war er, denn er hatte nichts falsch gemacht.

„Sagen sie Potter wer hat ihnen geholfen?“

„Niemand Sir.“

„Lügen sie mich nicht an!“

„Ich hab gesehen wie er ihn allein gebraut hat.“

„Mr. Nott?“

„Ja Sir er hat bei niemanden abgesehen und keiner hat ihm geholfen.“

„...“

Snape schien ein wenig geschockt zu überlegen. Sein Trank war zwar nicht so rabenschwarz wie der von Malfoy, aber er war auch schwarz.

Mit einem „Wir testen sie nächste Stunde!“ beendete Snape die Stunde früher.

Auf dem Weg zu Pflege Magischer Geschöpfe

„Hey Hermine was war denn das?“ Harry verstand nicht warum der Trank falsch war, denn immerhin war es Hermine und... Er blieb stehen und seine Augen weiteten sich

entsetzt als ihm ein schrecklicher Gedanke kam, aber eigentlich war er nicht so schrecklich. Im Nachhinein musste er sogar grinsen, aber warum hatten sie das getan?

RUMMS!!

Er blickte erschrocken auf und sah Hermine am Boden liegen, Ron erschrocken daneben und daneben standen Blaise und Theo mit Crabbe und Goyle. Blaise hatte Mine offensichtlich ein Bein gestellt.

„Du musst dich nicht auf den Boden werfen Schlammbhut... ich weiß auch so, dass meine Schönheit blendet!“ Er lachte noch mal und die andern stimmten mit ein.

„Du... Du mieses kleines...“ Ron fehlten offensichtlich die Worte während sich Hermine wieder aufrappelte.

„Ach Wiesel und was willst du tun? Mich ignorieren und beschuldigen nieder und mich schlecht machen so wie Harry im vierten Jahr? Oder mich mit mir anfreunden, weil ich ‚berühmt‘ bin wie unser kleiner Panther? Oder lass mich überlegen...“

Weiter kam er nicht, da Ron sich auf ihn stürzte, aber von Crabbe gehalten wurde.

„Wag es nicht Wiesel, es wäre dein Ende!“ Mit diesen Worten warf er ihn neben Hermine auf den Boden und schritt stolz vondannen, (zu Hagrids Hütte^^°) aber nicht ohne Harry noch eine Kusshand zuzuwerfen.

Und dem Grünäugigen stand der Mund im wahrsten Sinne des Wortes offen!

Bei Hagrids Hütte

„So heut' wollen wir uns mit dem Thema Drachen auseinander setzen und später, wenn ihr alles gut gelernt habt, einen Schulausflug dahin, machen damit ihr se ma in Natur sehen könnt... vielleicht auch fliegen, aber das muss ich noch klärn.“ >

Harry schien begeistert und auch die andern schienen damit einer Meinung zu sein, denn es wurde überall aufgeregt getuschelt.

„Na freust du dich?“ Er zuckte zusammen als er einen warmen Atem an seinem Hals spürte.

„Blaise...“

„Genau Süßer ich w...“

„BLAISE!“

„Oh Hi Pansy.“

“Hi Harry!“

“Wir wollten ma schauen wies dir geht.“

„Gut danke.“ Sie lächelte und hinter ihr konnte er Milli, Theo die zwei Wandschränke und einen vor Wut(?)(Anm. d. B. wohl eher Eifersucht) rauchenden Malfoy sehen. Dieser schien überhaupt nicht begeistert davon zu sein, dass sie jetzt hier bei Harry standen.

Aber was sollte man machen?

„Wag es Potter dir irgendwas darauf einzubilden und du bist so gut wie tot!“ Er

grinste gehässig. „Dauert ja sowieso nicht mehr lange und du beißt ins Gras wie deine liebe Familie.“

„Draco!“ Pansy sah ihn geschockt und verärgert an, aber Blaise war schneller als sie. „Lass ihn in Ruhe Draco. Er hat dir nichts getan. Vergiss das nicht und außerdem ist es nicht mehr so leicht wie früher... du weißt um was T...“ Pansy hielt ihm die Hand vor den Mund.

„Nicht hier Blaise!“

„Ja ja schon gut.“

Sie wurden von Hagrid unterbrochen, der anfang etwas allgemeines über Drachen zu erzählen und Harry drehte sich zu ihm. Mit den Gedanken immer noch weit weg. Er hasste es. Merlin wie er es hasste. Konnte er ihn nicht einmal nur e.i.n.m.a.l. in Ruhe lassen? Er lag doch schon am Boden wieso musste er ihn auch noch treten? Aber was erwartete er schon? Es war Malfoy. Wie konnte er auch denken, er wär ein klein wenig erwachsen geworden? Er probierte Hagrids Worten zu lauschen, aber das Schmerzen im Herzen blieb.

Warum?

Nur diese Frage. Mehr war in seinem Kopf nicht drin.

Warum musste Sirius sterben? Warum legte Dumbledore noch mehr Last auf seine überfüllten Schultern? Sie waren doch schon beladen mit Angst, Trauer, Verantwortung und schlechtem Gewissen. Warum also noch diese dämliche Prophezeiung? Schon so lange war er es leid. Leid zu kämpfen. Leid, Leid zuzufügen, Menschen sterben zu sehen, die einen Platz in seinem Herzen hatten.

Es war nicht so, dass er Dumbledore nicht dankbar war, aber der Hass wurde mit all seinen Entscheidungen größer.

Er lud ihm Verantwortung von Tausenden Erwachsenen auf und behandelte ihn wie ein Kind.

Merkte er nicht, dass er alles andere als Schutz brauchte?

Alle, die ihn beschützen wollten, waren gestorben.

Er wollte das nicht mehr. Gut Voldemort hatte seine Eltern getötet und das hatte er ihm auch noch nicht richtig vergeben, aber er hatte keine Lust mehr auf dieses Spiel. Ja all das nannte er ein Spiel, denn nichts anderes war es. Ein Spiel um die Macht der Welt.

Solange er ihn in Ruhe ließ, sollte es ihm doch egal sein ob er die restliche Welt vernichtete. Was hatte er damit am Hut? Nichts. Und deswegen würde er auch nichts tun. Was tat der Rest der Welt, denn um ihn zu retten? Um ihm ein normales Leben zu ermöglichen? Ja sie hielten ihn für verrückt und aufgeplustert. Erst wenn er ihnen den Arsch retten würde, würden sie verstehen und glauben.

Also was sollte das alles?

Warum?

Er konzentrierte sich wieder darauf dem Unterricht und war froh als es endlich vorbei war.

Sie hatten jetzt noch zwei Stunden Kräuterkunde und dann endlich Schluss.

Er hoffte nur, dass die Schlangen diesen ‚Kleinkrieg‘ sein lassen würden.

So ganz verstand er immer noch nicht, worum es da ging.

Mit gemischten Gefühlen betrat er das Gewächshaus und ließ sich auf seinem Platz nieder.

Hier saß er neben Neville und Ron, die ihn aufmerksam beobachteten.

Er brauchte Ruhe, denn auch hatte er Angst, wegen der nächsten Zaubertränkestunde.

Denn wie er Snape kannte, durfte er den Trank schlucken, aber das wollte er nicht.

Und er würde sich wehren...

das wars^^wie immer wenn euch was net gefällt sagst mir^^
cucu Ai

“Heute wollen wir den Trank von der letzten Stunde testen! Ich muss sagen ich bin maßlos enttäuscht von ihnen allen. Es haben nur 3 Schüler geschafft den Trank zufriedenstellend zu brauen! All die andern waren entsetzlich! Das wird sich dann aber in ihren Ergebnissen bekannt machen!

So nun genug geredet! ..” Ein böses Grinsen schlich sich auf sein Gesicht “. Nun wollen wir ihn testen..”

Er machte eine sadistische Pause um das Missfallen der Schüler ganz auszukosten “.. Irgendwelche Freiwilligen? ...” er sah sich in der Klasse um bis sein Blick auf dem Weltretter lag “. Mister Potter das ist aber nett das sie sich freiwillig melden das ich das noch erleben darf..” Sein grinsen wurde noch eine Spur böser und hinterhaltiger “. Na dann kommen sie doch mal nach vorne damit die ganze Klasse die Auswirkungen sehen kann!” Er ging hinter sein Pult und holte eine Phiolen mit dem pechschwarzen Trank hervor. Harry hatte sich noch nicht bewegt. “Nun Potter brauchen sie eine Einladung?”

“Nein Sir. Ich werde den Trank nicht testen.” Seine Stimme war ruhig und gleichgültig fast schon monoton.

Snape schnaubte verächtlich. “Nun Potter..” mit einer Perfektion an Verabschämung mit der er seinen Name aussprach übertraf sogar Malfoy.

“..Ihnen wird leider nichts anderes übrig bleiben wenn sie nicht wollen das ich den Schulleiter informiere!” Der Grünäugige dachte nach. Er wollte den Trank nicht nehmen aber ein Gespräch mit Dumbledore der ihn bis jetzt in ruhe gelassen hatte... Was war wohl das kleinere Übel?

...

Langsam erhob er sich und schritt den Kopf stolz erhoben nach vorne zum Lehrerpult. “Aber ich muss nicht erzählen was ich sehe oder?” Seine Stimme ist genauso kalt wie seine Augen.

“Nein Potter das müssen sie nicht..” Snapes grinsen wird sadistischer “...Wir gucken einfach zu!”

Er murmelte etwas und der ganze Klasseraum leuchtete einmal kurz schwarz auf bevor er Harry die Phiolen vor die Nase hielt.

Harry zeigte immer noch keine Regung und nahm still schweigend die Phiolen entgegen und leerte sie mit einem Schluck. Langsam drehte er sich zur Klasse und grinste leicht “Na dann viel Spaß mit meinem Leben...”

Grünes Licht hüllt ihn ein bevor er langsam auf den Boden sank und letztlich gegen Snapes Pult lehnte.

Die ersten Bilder wurden sichtbar und das genauso real wie alles anwesenden in dem Klassenzimmer.

Eine junge Rothaarige Frau schrie auf und lies alle zusammenzucken. “Lauf Lilly Ich halte ihn auf!”

Ein Schwarzhaariger Mann erschien im Bild und stellte sich einem Zauberer mit Dunkler Kutte in den Weg. Die Frau war nach oben geeilt und hatte ein kleines, fröhlich vor sich hin brabbelndes Kind schützend aus der Wiege genommen sie eilte nach hinten zur anderen Tür als es einen dumpfen Aufschlag gab. Der Schwarzhaarige lag tot am Boden und kaltes Lachen drang durch den Raum.

„Dachtet ihr wirklich ihr könntet mich aufhalten?“ Mehr von dem kalten Lachen erfüllte die Luft und jagte den Schülern eine Gänsehaut über den Rücken. „MICH?!“ Das Lachen schwoll an und die Frau drehte sich panisch um suchte einen Schutz für das Kind in ihrem Arm.

„Du entkommst mir nicht! Lilly Potter!“ Die Stimme war kalt und sie drückte das Baby fester an sich.

„James“ es klang verzweifelt. Nicht mehr als gehaucht und er hörte es trotzdem.

„Keine Sorge du wirst schon bald mit deiner Familie vereint sein!“ Er lachte wieder leise und hob seinen Zauberstab zum tödlichen Fluch.

„NEIN! Nicht Harry nimm mich aber lass ihn leben er hat doch nichts getan! Bitte“ Sie wimmerte, flehte ihn auf Knien an. „Nicht Harry bitte-“ „STILL du dummes Weib wagst es? AVARDA KEDAVRA!“ Die Frau drückte das Kind beschützend an sich und kippte getroffen neben ihren Mann.

Er lachte. Sein kaltes Lachen schien eine Spur kälter geworden zu sein.

Pavati schluchzte leise auf und drückte sich weiter an ihre Freundin. Den Dunklen Lord zu sehen und zu hören konnte einem die Nerven rauben.

Der Zauberstab richtete sich nun auf das kleine Kind das noch immer beschützend gehalten wurde.

Es wimmerte leise und brabbelte vor sich hin „mamama“ Grünes Licht und das Baby schrie auf.

Die schwarze Kutte sank in sich zusammen und der dunkle Lord war gebrochen!

Zurück blieb ein kleiner Harry der nun mit der blitznarbe verflucht war und lautstark nach seiner Mama schrie.

Weißes Licht und ein Zeitsprung der Harry bei seinen Verwandten zeigte. Wie sie mit ihm umgingen, der erste Besuch im Zoo, die Prügel Arthacken von Dudley und dann der Tag an dem Hagried ihn abholte.

Der Einkauf in der Winkelgasse und dann der 1. September.

Wie er sich mit Ron anfreundete und dann mit den Booten ins Schloss kam.

Alle hielten den Atem an denn sie wussten was jetzt kommen würde.

Der kleine Malfoy trat vor und hielt Harry seine Hand hin und Harry Potter der junge der lebt nahm mit einem lächeln auf den Lippen Draco Malfoys Freundschaft an.

„Weasley, Ron!“ Ron trat nach vorne und setzte den sprechenden Hut auf.

„GRYFFINDOR!“ Der Haustisch brach in Jubeln aus und auch Hermine wurde in das Rote Haus geschickt.

„Malfoy, Draco“ Kam wie Pansy, Blaise, Millicent und die andern nach Slytherin und dann endlich: „Potter, Harry!“ Wie damals hielt die ganze Halle den Atem an doch heute konnten seine Mitschüler den Worten des Hutes lauschen.

„Mmh sehr viel Begabung und der Drang sich zu beweisen...sehr interessant! Viel Mut und Tapferkeit und das streben nach Anerkennung und Freunden die dich als Person mögen. Suchst nach Liebe und Geborgenheit die bis jetzt nichts weiter als Wörter für dich sind und Antworten auf deine Fragen sehr schwierig aber junger Lord sie müssen ihr Erbe antreten ob jetzt oder später sie kommen nicht umhin also machst du dich zu deinem Vermächtnis auf die Reise SLYTHERIN!“

Der grüne Tisch brach in Applaus aus und Ron und Hermine machten entsetzte Gesichter.

Wieder weißes Licht das einen Zeitsprung ankündigte.

Es war immer noch das zweite Jahr in an der Schule für Hexerei und Zauberei doch der Stein den er im ersten Jahr vor Voldemort gerettet hatte war nicht aufgetaucht. Sie hatten ihn an einem andern Ort versteckt.

Harry lief durch die Gänge mit Draco und Blaise an seiner Seite als er urplötzlich stehen blieb. Er drehte sich zur Wand aus der die Stimme kam.

„Harry alles ok?“ Blaise sah ihn besorgt an und legte eine Hand auf seine Schulter. „Ich...da war eine Stimme.“ Der kleine sah reichlich verwirrt aus. „Eine Stimme bist du sicher?“ Nun sah auch Draco ihn besorgt an. Die Maske aus Eis und Arroganz fehlte.

„Ja sie hat über die Schlammblüter gelästert!“

„Wir gehen zu Snape!“ Der Blonde sprach und schon wurde der Grünäugige hinterher geschleift.

„Sie sagen also sie haben eine Stimme gehört? Die über die Muggelstämmigen geredet hat?“ Snape saß bedrohlich in seinem Sessel.

„Ja, Sir“

„Mmh haben sie schon einmal was von der Kammer des Schreckens gehört?...Nein? Nun gut es handelt sich dabei um ein gerücht das behauptet das Salazar Slytherin eine geheime Kammer ins Schloss gebaut hat um diese Schule später einmal von allen zu befreien die seiner Ansicht nach nicht der Zauberei gelehrt werden dürfen! Die Schule wurde schon oft abgesucht doch nie hat man vergleichbares gefunden!“

„Denken sie es ist dir Kammer die ihn ruft?“ Der Malfoyspross sah ihn fragend an.

„Nun Mister Malfoy das ist durchaus möglich wenn er der Erbe wäre...Dann wäre die Kammer sein Eigentum wenn sie es so sehen wollen.“

Drei Kinder mit großen Telleraugen sahen ihn an.

„Echt?“

„Das wäre so cool!“

„Mensch Harry was du alles in der Kammer machen könntest!“

„Nun meine Herren ich denke nicht das wir die Kammer finden aber vielleicht zu gegebener Zeit. Und nun sollten sie schlafen gehen es ist spät und sie sicher müde. Gute Nacht!“

„Gute Nacht Professor!“ Synchron sprachen die drei kleine Slytherin dies und machten sich dann schnell auf den Weg in den Gemeinschaftsraum.

Irgendwie sah der Junge mit den schwarzen Haare sehr glücklich aus. Er lief ein paar Schritte voraus und öffnete schon den Durchgang und trat ein aber mitten im Durchgang drehte er sich noch mal um und strahlte die nachkommenden an „Spielen wir noch ne Runde Schach Dray?“ Er grinste und Draco nickte nur. Auch lächelnd. „SUPER! Ich nehme die Schwarzen Figuren!“ Und schon war der Wirbelwind weiter gerannt. „Hey Warte ich bin dran mit Schwarz“ Auch er rannte los doch Harry war schon an den Treppen. „Harry das ist Unfair! Harry! HARRY!“ Doch der gerufene lachte nur und verschwand im Treppenaufgang. „Warte nur bis ich dich in die Finger kriege!“ Doch all das drohen nützte nichts und so verschwand auch Draco, immer zwei Stufen auf einmal nehmend, Auf der Treppe. Einen leicht beleidigten und trotzdem schmunzelnden Zabini zurücklassend der sich grinsend und kopfschütteln dann

langsamer als die beiden andern zu den Zimmern begab...

Wieder weißes Licht doch diesmal blieb die Stille aus „Wie ich denke Harry muss den Basilisken umbringen?“ Ron sah skeptisch aus das weiße Licht.

„Nein denn er ist nach Slytherin gekommen und so brauchte Salazar die Waffe nicht um Harry zu locken.“ Blaise sah Ron nicht an sondern nur weiter ins Licht. „Wie locken?“ „Na er wollte ihm seine Kräfte zeigen! Die Schlangensprache das er würdig ist das Schwert zu führen was er geschmiedet ha-“ „Er hat das Schwert von Godric Gryffindor geführt Parkinson!“

„Ja ich weiß aber Salazar Slytherin hat damals für jeden Gründer mit dessen Hilfe eine Waffe angefertigt und nur der Erbe kann sie führen! Sein Erbe oder der Erbe der anderen!“

„Nun meine Herren meine Damen das war's und ich verbitte mir Gespräche im Unterricht. 20 Punkte Abzug für Gryffindor.

Der Trank verliert seine Wirkung und ich hoffe sie haben nun alle gelernt was den Trank so mächtig macht?“

Er unterbrach sich selbst da Harry in diesem Moment wieder zu sich kam.

Der Schwarzhaarige rieb sich über die Stirn und richtete sich stöhnend auf.

Sofort war es wieder still in der Klasse.

„So Mister Potter...“ Snape grinste nun nicht mehr „...wollen sie uns nicht ein bisschen von ihren Erfahrungen erzählen?“

Harry stand still auf. Sein Gesicht zeigte keinerlei Regung und auch seine Augen waren kalt.

Langsam drehte er sich zu Snape um.

„Sie haben es doch gesehen. Was soll ich da groß erzählen?“

Er drehte sich um und ging zu seinem Platz zurück. Ron der ihn besorgt musterte und Hermine die ihn neugierig ansah ignorierte er total.

„Nun gut! Bis nächste Woche will ich 5 Rollen Pergament über die Wirkung des Trankes! Sie können jetzt gehen.“

Harry stand auf und ging ohne auf Hermine oder Ron zu achten die noch ihre Sachen zusammenpacken musste hinaus. Allerdings schlug er nicht die Richtung zur großen Halle ein sondern ging weiter in die Kerker richtung Slytherin Gemeinschaftsraum.

Millicent rannte ihm mit Pansy im Schlepptau hinterher während Blaise und Draco noch benommen sitzen blieben. Wären sie wirklich so gute Freunde geworden?

„Harry! Harry Warte doch!“ Milli hatte ihn als erste eingeholt, drehte ihn um und schloss ihn schützend in eine Umarmung.

Pansy strich ihm sanft über den Rücken. „Hey kleiner alles klar?“ „Natürlich nicht Milli siehst du das nicht?“ Pansy ging um Millicent herum um Harry ins Gesicht sehen zu können. „Sag doch was Harry wir sollen wir dir sonst helfen?“

„Am besten lasst ihr ihn erst mal in Ruhe und passt auf das er Wiesel und dem Schlammblut nicht zu Nahe kommt.“ Draco hatte mit ruhiger aber nicht mit kalter Stimme gesprochen und kam mit Blaise und Theo zu ihnen.

„Am besten gehen wir erst mal zum Gemeinschaftsraum!“ Stimmt auch Blaise zu. Milli lies von Harry ab und ging dann vor Blaise und Theo folgten ihnen. Sie hatten still schweigend beschlossen die beiden erst mal kurz allein zu lassen. Zu viert bogen sie um eine weitere Ecke und verschwanden in einem dunklem Kellergang.

„Und Potter geht's wieder?“ Draco probierte seine Stimme neutral klingen zu lassen auch wenn es schwer für ihn war.

Doch der Grünäugige sagte immer noch nichts. Nickte nur.

Draco atmete zweimal tief durch, verfluchte sein Herz das es so schnell schlug und nahm dann seinen Slytherin Mut zusammen.

Vorsichtig griff er nach Harrys Hand und zog ihn dann in Richtung Gemeinschaftsraum.

„Komm Potter sonst spinnen sich die andern wer weiß was zusammen...“ Nuscheln inklusive Tomatenoptik.

Im Ersten Moment war Harry überrascht doch dann schloss er zu Draco auf und drückte die wärmende Hand. Auf einmal schienen die Dunklen Kerker nicht mehr ganz so düster und auch das bedrohliche war gewichen.

Und so gingen die zwei größten Feinde von Hogwarts hand in hand die stille und die Wärme der anderen genießend durch die dunklen und kalten Kerker der Zauberschule und es war als würden sich ihre Seelen zusammen von dem Schock erholen denen ihnen ihr geliebter Zaubertrankprofessor eingejagt hatte.

Als sie durch das Portraitloch schritten ließen sich wie in stiller Absprache ihre Hände los aber die Wärme in ihren Herzen blieb.

Crabbe der kauend auf einem Sessel am Eingang saß sah Harry überrascht an.

„Was machst du denn schon wieder hier?“ Auch Goyle schien das suspekt und er legte fragend den Kopf schief aber bevor Draco ihn zur Schnecke machen konnte sagte Harry etwas was sein Herz zum schneller schlagen brachte und Blaise dazu Theo zu umarmen und auf die Wange zu küssen:

„Ich schau mir mein neues Haus schon mal genauer an!“

+++++

hust

dazu sag ich mal nichts außer das es mir nicht sooo gut gefällt *sfz* weiß auch nicht warum^^;

ich würde mich über eure ehrliche Meinung freuen^^

bis zum nächsten Mal

MFG

Airi_chan

PS:WICHTIG: ich hab mir überlegt das der der den 100 kommi macht sich was wünschen kann^^egal was zbs ne widmung oder ne szene oder oder oder*-*

Kapitel 6: Ein neuer Morgen

So ein neuer Teil, und um eins klarzustellen, in diesem Teil kommt ausschließlich Harry vor! Kein Malfoy keine Pansy kein Blaise.

Also lest es oder lasst es.

Und noch eins. Es ist bzw wird KEIN **Sirius/Harry** auch wenn es danach aussieht. Es soll eben nur ihre besondere Verbindung zeigen. (außer natürlich mir gefällt es zu sehr XD)

Ich wünsche euch viel Spaß und lasst mir nen Kommi da wenns gefällt.

Rechtschreibfehler könnt ihr behalten^^

Widmung: Meiner Tora und ihrem verrückten Meerschweinchen^^

Ein neuer Morgen

Harry erwachte an diesem Morgen ziemlich früh. Er wusste nicht was ihn geweckt hatte, aber er hatte ein gutes Gefühl.

Er streckte sich und krabbelte verschlafen aus seinem Bett.

Es musste noch ziemlich früh sein, denn das gleichmäßige Atmen drang noch aus allen Betten.

Gähmend erhob er sich und verschwand im Bad. Eine Dusche würde ihm jetzt gut tun.

Er konnte ja nicht wissen, dass er den heutigen Tag lieber im Bett bleiben sollte, denn das was noch auf ihn zukam, war nicht gerade angenehm.

Aber als unwissender kam er nach einiger Zeit wieder aus dem Bad nur mit einem Handtuch um die Hüften, und schlüpfte in seine Klamotten.

Schwarze Jeans und grünen Pullover, heute hätte Hermine nichts um herumzunölen, mal abgesehen davon, dass es Slytherin Farben waren.

Erst als auch seine Haare in gewünschter Form lagen, warf er einen Blick auf die Uhr und schlug sich dann die Hände vors Gesicht.

5.47h zeigte ihm sein geliebter Wecker an. Warum mussten die Tage im September auch noch so trügerisch hell sein?

Er fluchte und spielte mit dem Gedanken sich wieder ins Bett zu legen, aber etwas hielt ihn davon ab.

Es war das gleiche, was ihn hatte aufwachen lassen.

Seufzend schlüpfte er in seine Schuhe und verschwand aus dem Schlafsaal.

Das Leben war doch ungerecht!

Augenreibend durchquerte er den leeren Gemeinschaftsraum und warf einen traurigen Blick auf das Feuer im Kamin.

Energisch schüttelte er seine schwarze Haarpracht und verschwand schnell aus der Gemütlichkeit.

So viele Gedanken raubten ihm den Schlaf.

Es stimmte, er fühlte sich in Malfoys Gegenwart gut und auch wusste er das Slytherin ihm helfen könnte.

Doch...

Sein Vater, den er nie hatte kennen lernen dürfen, und seine Mutter..
Sie waren beide so stolz auf sein Haus in dem sie Sieben Jahre ihres Leben verbracht hatten.
Lachend, scherzend, trauernd, schreiend und glücklich.
So viele Gefühle hatten sie hier geteilt.
Genau wie Sirius, der der Vater war, den er sich immer gewünscht hatte.
Wie gerne hätte er sein restliches Leben mit ihm zusammen verbracht?
Das Angebot das er ihm gemacht hatte,... so verlockend.
Die ersten Tränen kullerten, als er die peitschende Weide erreichte.
Er hatte Sirius geliebt wie niemanden sonst.
Noch mehr wie Remus, der immer ein offenes Ohr für ihn hatte.
Mehr wie seine Eltern. Er wusste es war falsch seinen Paten mehr zu vermissen als seine Eltern, doch...
Er hatte ihn gekannt.
Und ihn vermissen gelernt.
Sirius hatte ihm immer das gegeben, was er gebraucht hatte.
Auf andere Art und Weise wie Remus es vermochte.
Er fühlte sich schlecht.
Es war egoistisch so zu denken, schließlich vermisste Remus sie alle genauso.
Wieso nur war er der einzige der nicht glücklich werden konnte?
Seine Arme schlangen sich wie von alleine um seine Knie, als er sich am Stamm der Weide niederließ.

An dem Ort wo die vier Freunde so viel Schmerz geteilt hatten. Der Eingang zu Remus Geheimnis, und zu der tiefen Freundschaft die die vier verband.
Jetzt war es nur noch einer.
Ein lebender Rumtreiber, der seinen Schmerz teilte.
Peter zählte nicht, schließlich war er Schuld.
Er hasste ihn und Bellatrix noch mehr als Voldemort!
Er kannte sie nicht.
Seine Eltern waren Fremde für ihn.
Voldemort hatte ihm nur einen Traum genommen, den Traum vom glücklichen Leben, Peter hatte ihm dabei geholfen.
Doch Bellatrix...
Sie wusste was sie ihm nahm.
Sie wusste wie sehr in der Verlust treffen würde.
Auch wenn es so aussah, als sei alles wieder gut..
Es war eine Lüge.
Es war nicht aufgestanden.
Er lag immer noch am Boden und trauerte um seinen Vater.
Nicht um den, der ihn zu Bett gebracht hatte und seine Familie mit seinem Leben beschützte, sondern um den, der sein Leben lebenswert gemacht hatte.

Er fühlte sich schuldig.
Er wusste wie sehr Sirius, die Slytherins hasste.
Dem Haus seines Bruders.
Regulus.
Der ihn immer gequält hatte.
Harry kannte die Geschichte, Sirius hatte sie ihm erzählt.

Snape, auch er war eine Schlange.
Auch dahinter stand eine andere Geschichte, als alle immer glaubten.
Es war nicht Zufall das Snape zu Snivellus wurde, nein das war es nicht.

Bellatrix, ebenfalls mit gespaltener Zunge geboren.
Sie die ihm alles genommen hatte, trug ebenfalls grün.

Konnte er den Ort ein Zuhause nenne, an dem Bellatrix glücklich wurde?
An dem sie vielleicht gelacht hatte, Pläne geschmiedet wie sie ihrem Cousin das Leben schwer machen könnte und schließlich wo sie den Entschluss traf Todesser zu werden?

Er konnte vielleicht glücklich werden, doch wollte er das?
An dem Ort, der das hervorgebracht hatte was er am meisten hasste?

Erste Regentropfen vielen auf die Länderein.
War es so schlimm?
Das sogar der Himmel tränen über sein Schicksal vergoss?
Er konnte nicht aufhören zu weinen.
All die Tränen die er nie weinen konnte, durfte, um jene die er liebte, oder glaubte zu lieben.
Lange schon hatte er ein falsches Lächeln aufgesetzt.
Um jene zu täuschen die ihn liebten.
Doch...
Lieben war etwas anderes.
Er wollte keine falsche Freundschaft die etwas von ihm forderte.
Niemanden der ihm sagte, tu dies und tu das.
Niemanden der ihm die Mutter ersetzten zu versuchte und ihn dabei all die Luft zum Atmen nahm.
Er brauchte keinen Mentor der seine Tränen mit Lügen trocknete und ihn in den Krieg schickte.
Niemand kümmerte sich um ihn.
Sein wahres Ich.
Harry James Potter.
Und nicht der Goldenboy.
Nicht der Junge der lebt.
Nicht der Bezwinger Voldemorts.
Nicht das einzige Licht in der Dunkelheit.
...
Er wollte das alles nicht!
Er wollte nur jemanden der ihm den Rücken stärkte.
Ihn in den Arm nahm, wenn es ihm schlecht ging.
Seine Tränen mit einem Lachen trocknete.
Er wollte Sirius.
Der ihn anlächelte und ihm sagte alles würde wieder gut!
Der seine Entscheidung nicht in Frage stellte sondern zustimmte.
Der ihn liebte wie er war, und nicht sein Spiegelbild, dass sich die Menschen geschaffen hatten.

*The Lights go out all around me,
One last candle to keep out the night,
And then the Darkness around me,
I Know I'm alive but I feel like I'm died.*

*I all I can understand why this happened,
I know that I will when I look back someday,
And see how you brought,
Beauty from pain.*

Er konnte nicht mehr hoffen.
Nicht mehr glauben.
Nicht mehr Leben.

Was hielt ihn denn ab einfach zu gehen?
Malfoy?

Er lachte, und sein Lachen verwandelte sich in Schluchzend, das einige Vögel aufschreckte.

Ob Malfoy ihn nun mochte oder nicht, das änderte nichts an seiner Situation.

Nichts daran das er kein Herz mehr besaß.

Keine Seele.

Nichts mehr was ihn als Menschen ausmachte.

Wieso?

Wieso brachte es Voldi nicht endlich hinter sich?

Dann könnte er endlich gehen.

Zu Sirius, zu seinem Vater und zu seiner Mutter.

Zu allen die er liebte.

Aber...

Remus, er konnte ihn nicht im Stich lassen.

Wenn er ginge hatte Remus niemanden mehr.

Remus würde nie gehen.

Nie.

Zumindest nicht ohne ihn.

Und jetzt?

Vielleicht wurde er glücklich.

Mit Tonks.

Ob er das glaubte?

Nein.

Es mochte so sein, das Tonks ein klein wenig ihrer Situation verstand und Sirius ebenso vermisste.

Aber nichts war so schlimm wie der Verlust seines besten Freundes, seiner Besten Freunde.

Oder eben der Verlust eines Vaters.

Manchmal, wenn er aufwachte hatte er das Gefühl als spürte er seine Anwesenheit.

Sein Lachen,

seine vertraute Präsenz.

Und dann...

Manchmal wachte er auf und wusste er hatte von ihm geträumt.

Er konnte die Träume nicht einfangen.
Waren sie zu schön für seinen Alltag?
Gaben sie ihm zu viel Hoffnung?

Er wollte doch nur seine Familie.
Sirius und Remus.
Sie waren seine Familie gewesen.
Und es hatte ihnen allen gut getan.
Remus Fürsorglichkeit und Sirius Art, Probleme mit Problemen zu lösen.

Remus war nicht mehr derselbe seit er gestorben war.
Genau wie er.
Doch er ließ nicht zu das Remus Nähe aufbaute.
Er wollte nicht auch noch Remus verlieren nur weil er liebte.
Wie einen großen Bruder, seine mütterliche Art über die er mit Sirius so oft lachen musste.
Er konnte nicht mehr.
Er wollte nicht dass die Slytherins seine Freunde wurden.
Sie wären noch in viel größerer Gefahr, schließlich saßen sie direkt an der Quelle.
Die ganze Zeit hatte er einen auf stark gemacht.
Gute Miene zu Bösem Spiel.
Er wollte nicht schon wieder verlieren.
Nicht Heute und nicht Morgen.

Die Slytherins waren mit der Schwarzen Seite vertrau.
Vielleicht kannten sie einen Weg.
Einen Weg hinaus aus dem Vorhang, zurück ins Leben.
Er würde Remus enttäuschen müssen, doch sein Entschluss stand fest.
Er würde Sirius zurückholen.
Dumbledore hatte versagt, sich nicht darum gekümmert, aber diesmal würde er nicht aufgeben.
Nicht schon wieder.
Er würde nicht verlieren!
Man konnte ihm seine Eltern nehmen, seinen Stolz, seine Freunde.
All die Fremden Leute die ihn nicht kannten,
aber nicht den einzigen Menschen, den er je aufrichtig geliebt hatte.
Und der Remus den er ebenso liebte, war mit Sirius gestorben.
Er konnte es nicht ändern, Tonks und Molly, sie alle konnten Remus nicht wieder zu neuem Leben verhelfen..
Doch er, er konnte es!
Schwerfällig erhob er sich.
Die Gesicht ohne Ausdruck, kalt und nur die Augen zeigten von Leben.
Endlich wieder, den entschlossenen Ausdruck zu gewinnen.
Sein Leben.
Sirius Leben.
Remus Leben.
Ihr Leben.

Er konnte nicht seine Eltern retten, es nicht rückgängig machen doch Sirius ließ er

nicht los, sollte es ihn auch in die Tiefen der schwarzen Magie ziehen.

Regen war magisch, geheimnisvoll und wertvoll.

Denn er war der einzige der ihn dazu bewegte aufrecht mit erhobenem Gesicht zu gehen,

auch wenn es noch voller Tränen war.

Er kannte seinen Weg, und ebendieser führte ihn zum Schulleiter.

Für den Hauswechsel.

Für den neuen Morgen der angebrochen war.

Er würde gewinnen und dann all jene vernichten die sich ihm in den Weg stellten.

Ob nun Dumbledore oder Malfoy.

Keiner würde ihn daran hindern sich sein leben wieder zu holen.

Er sah in den Himmel. Noch immer Regnete es doch diesmal waren es Freudentränen...

~~~~~FIN~~~~~

So das wars ma wieder^^ freu mich über Kommis und Kritik ich bin für alles offen^^

WICHTIG! Ab jetzt werden nur die Leute benarichtigt die im letzten (also diesem) ein kommi geschrieben haben. Ich habe leider nicht so viel Zeit alle 109 Kommis durchzulesen und die namen rauszusuchen.

Wenn ihr euren Namen ändert sagt bitte auch bescheid das macht es einfacher^^°

Schönen rest Sonntag...

Kapitel 7: Grün ist das neue Rot

Kiners, ihr bringt mich um! 132 Kommentare? Ich glaube ehrlich ihr spinnt! Und dann noch ne Empfehlung? Ihr seid nicht mehr normal!

Ich will jetzt mal damit beginnen die Kommentare zu beantworten, dass habe ich schon lange nicht mehr gemacht also

WARNUNG: Das könnte nen bisschen länger werden!

PoisonedSoul: Danke für die Blumen. Ich weiß das es ein klein wenig verwirrend war aber ich hoffe doch das sich das jetzt bald aufklärt!

aiumi1992: Hermine und Ron tun dir jetzt schon Leid? Naja es wird nicht mehr lange dauern und ihr werdet sie alles hassen *unschuldig schau* Ich habe schon viele ffs gelesen wo Pansy immer! Die Dumme ist, aber ich dachte mir das es mal Zeit wird das wir ihre Maske in den Müll schmeißen.

chibi-angel: *seufz* Na dann bin ich froh. Ich war nicht ganz zufrieden mit dem letzten Kapitel aber gut dass es dir doch gefällt.

Kerry: Jaja der arme kleine Harry ne? Wie war das? Dir tut Justin Leid weil Harry so gemein war XD aber es stimmt es gibt nen großen Unterschied zwischen diesem Harry und der aus ‚Prinzentastisch‘ ich hoffe nur das es so bleibt und ich die Spuren nicht verwischen lasse.

Yuuzuki: Schön das es dir gefällt ich hoffe das bleibt auch so.

little-tora: Alles Absicht!

MikaChan88: Das mit dem schnell weiter schreiben ist immer so ne Sache. Aber ich gebe mir viel Mühe.

-kameo-: Erpressung? Ich doch nicht XD aber langsam werdens zu viele Kommiss die ich nach ENS Wünschen durchsehen müsste.

Aber trotzdem Danke für das Lob und jetzt tauchen auch wieder alle auf.

LeCriSilencieux: *lach* Jaaa ich bin im Moment sowieso auf einem Remus Trip, deswegen habe ich auch dazu was geschrieben, aber du hast Recht. Die meisten vergessen das einfach, obwohl Remus noch viel mehr leidet als Harry. Schließlich kennt er Sirius seit er Elf ist, und Harry erst seit drei Jahren. Klar Familien Ersatz und so aber die anderen, Tatze und Krone waren für Remus auch wie eine Familie! Freunde sind die Familie die du dir selber aussuchen kannst! Und ja ich knabbere daran ob es wirklich so kommt weiß ich noch nicht.

MikyMausy: Heulen? Das ist echt süß! *dir Kekse geb* XDD

Sailor-MarronKKJ: Ahh immer dieser förmliche Abschied: LG XD danke ich hoffe du bleibst mir treu *lol*

Angel89: Harry leidet? Ja könnte man so sehen aber bis es Friede Freude Eierkuchen gibt dauert es noch etwas. Aber die Beiden werden sich gut kümmern!

LindenRathan: Das war noch gar nichts *böse lach* vielen Dank!

Marron-chan: Hach deine Worte sind wie Zucker!

Dranza-chan: Ja das wäre einen Blick Wert nicht wahr?

Trini-chan07: Ich glaube da sind wir alle gespannt! Ich mag Gedanken Sachen gerne. Ich finde das macht es leichter sich in die Person hineinzusetzen. Es wird noch so eins geben wenn es so wird wie ich es mir vorstelle. Aber dann nicht Harrys Gedanken!

Hill-Chan: Kein Problem mach ich gerne! Süß? XD ich glaube du bist die erste die so denkt.

-Black_Rose-: Hach das geht runter wie Schokolade XD

Neko-chan720: Das will ich doch hoffen! Gespannt sind wir sicherlich alle!

Yami-san: Wenn der Abgrund droht mich tiefer zu reißen, lass ich deine Hand los um dich nicht mit zu ziehen! Findest du? Danke.

-Black-Pearl-: Das will ich doch hoffen!

weiblich_gefaehrlich: Ich bin da voll deiner Meinung also danke fürs Lob das sich meine davon abhebt! Ich hoffe doch dass sie dir weiterhin gefällt!

So nun genug von meinem Gelaber viel Spaß mit dem neuen Kapitel!

Grün ist das neue Rot!

Die Gänge waren leer. Wie tot. Die Gemälde wandten sich von ihm ab als ahnten sie was er vorhatte. Als er die mächtige Statue erblickte konnte sich sein Herz nicht entscheiden ob es vor Vorfreude pochen sollte, oder doch vor Schmerz und Enttäuschung.

Er war unsicher und wünschte sich jemanden der ihm eine Hand auf die Schulter legte und sagte ‚Du tust das richtige.‘ Nun er hatte niemanden der dies tun könnte.

Aber so war es immer gewesen. Vielleicht würde sich das ändern. Vielleicht, aber wie war das bisher immer gewesen? Hoffnung ist zerbrechlich, also hoffe nicht zuviel!

„Eiskonfekt!“ Er stieg stumm die Treppe empor halb in der Hoffnung sie würde aufhören sich zu drehen. Aber eben nur halb.

Oben angekommen blieb er kurz stehen. Schwer und schwarz erschien ihm die Holztür. Gefährlich wie nie zuvor. Aber war es nicht immer schon so gewesen?

„Komm herein Harry!“ Der Grünäugige zuckte zusammen und hätte am liebsten über sich gelacht. Natürlich wusste Dumbledore das er da war. Mit leichtem Knarren schwang die Eichentür auf und gab den Blick auf den alten Zauberer frei.

„Direktor.“ Ausdruckslos sah er seinen ehemaligen Mentor an. Auch wenn er dachte es würde ihm nichts ausmachen seinem Vorbild ins Gesicht zu sehen, er hatte sich geirrt. Wie konnte er ihn belügen?

„Was kann ich für dich tun Harry?“ Liebenswert wie eh und je. Er könnte kotzen. Schleimerei und Heuchlerei damit kam man hier sehr weit. Das hatte der Potter Spross inzwischen begriffen.

„Ich möchte den Hut ein weiteres Mal aufsetzen!“ Zu sagen Dumbledore wirkte überrascht, wäre gelogen. In seine alleswissenden Augen trat ein Ausdruck von Resignation. Harry runzelte die Stirn. Dumbledore konnte nicht wissen was er geplant hatte!

„Ist das dein letztes Wort?“ All das mächtige war gewichen.

Es war als könnte Harry das erste Mal durch den Schleier sehen der Dumbledore stets zu umgeben schien sehen.

Das war kein starker Zauberer mehr vor dem Tom Riddel einst gezittert hatte.

Nein, das war alles was von siebzehn Jahren Krieg übergeblieben war.

Ein alter Mann mit Machtposition.

Dumbledore sah ihn an und Harry wusste, dass er wusste, dass er es wusste.

Was der Potter Junge nicht wusste war, das er jetzt die Macht besaß die den Dunklen Lord zu Zittern brachte. Der Alte sah ihn mit einem liebevollen Ausdruck an.

Wieso war er nicht wütend? Wieso verbot er es ihm nicht? Wieso rief er nicht die andern Hauslehrer? Wieso erzählte er ihm keine Lügen das er bleiben sollte? Wieso?

Er öffnete den Mund um zu fragen, doch Dumbledore hob die Hand.

„Ich habe schon alles veranlasst, Harry. Oder sollte ich jetzt lieber Mr. Potter sagen? Ihre Sachen sind bereits in den Slytherin Unterkünften. Wie sie vielleicht wissen gibt es dort immer zweier Zimmer. Da Mr. Malfoy bisher ein Einzelzimmer hatte werden sie nun ihre Zeit mit ihm verbringen.

Professor Snape und Professor Mc. Gonnagall sind ebenfalls schon informiert.“

Er hob den Zauberstab und sprach etwas was Harry nicht verstand. Er war immer noch wie betäubt. Was sollte das alles? War das eine neue Taktik ihn einzulullen? Gefügig zu machen?

Als er den Blick senkte sah er, dass der Löwe seinen Platz verlassen hatte. Das starke Alpha Tier hatte seinen Platz mit dem Wappentier der Slytherins getauscht.

Immer noch sprachlos sah er seinen Direktor an.

Seine Stimme versagte, als er das Gütige Funkeln sah.

„Du fragst dich bestimmt was das alles soll nicht wahr? Nun ich bin nicht unfehlbar wie manche vielleicht denken. Harry, ich bin auch nur ein Mensch und mache Fehler. Meine Entscheidungen sind größer als die der meisten Menschen. Ich weiß dass ich viele, zu

viele, Fehler gemacht habe. Besonders Fehler die dich betreffen, und das bereue ich. Ich würde es ändern wenn ich es könnte, aber das kann ich nicht. Ich muss genauso damit leben wie du es tust. Auch wenn du es nicht siehst. Ich leide auch. Und ich verstehe wenn du mich hasst. Ich würde es sogar begrüßen, denn es ist die einzig richtige Reaktion auf mein Verhalten. Und trotzdem wünschte ich mir.-“ Er unterbrach sich selbst und sah den Schwarzhaarigen an.

„Kannst du mir verzeihen?“ Schwarz Weiß, Sirius, seine Eltern, der Friedhof, Cedric, Moody, Barty, Winky, die Prophezeiung, die Gehirne, das Lachen, grünes Licht. Gepeinigt schloss er die Augen.

„Das kann ich nicht.“ Seine Stimme war rau, als hätte er sie lange nicht benutzt. Dumbledores Lächeln wich nicht von seinem Gesicht.
„Ich hoffe sie tun dir gut.“

Ohne ein weiteres Wort drehte er sich um und ging. Hinunter, raus auf dem Weg zum Kerker rannte er in ein paar Schüler. Er konnte nicht denken nicht richtig Atmen.

Wieso?

Er wollte doch das Dumbledore.. Warum? Wieso war er immer der Dumme? Konnte er nicht
Einmal etwas allein entscheiden?

Er sprach das Passwort ohne es zu bemerken und trat ein.
Es waren nur die Siebklässler anwesend. Sie trugen alle ein Lächeln im Gesicht.
Doch als sie ihn sahen verschwand es.
Sah er so schlimm aus?

„Harry?“ Das war Pansy. Er lächelte gequält er wollte doch nur seine Ruhe!
Irgendjemand im Raum schluchzte auf und er zuckte zusammen aufgrund des unbekanntes Geräusches.
Pansy schloss ihn in die Arme und drückte ihn an sich.
„Scht.“ Ihre Stimme hatte einen samtene Klang und sie strich beruhigend über seinen Rücken. „Es wird alles gut,“ flüsterte sie leise so dass die anderen es nicht hören konnten. „Nicht weinen Harry.“
Oh. Er verursachte dieses Schluchzen?

Später konnte er nicht sagen wie er nach oben in sein neues Zimmer gekommen war. Er wusste nur das Pansy die ganze Zeit da war. Blaise und Draco auch.

Die Schwarzhaarige hatte seinen Kopf in ihren Schoß gebettet und ihm beruhigend über die Haare gestrichen.
Sie hatte irgendwas gemurmelt was er nicht identifizieren konnte und unter Tränen erzählte er schließlich was ihn bedrückte.

Schließlich sollte man in eine Freundschaft keine Geheimnisse mitnehmen und ehrlich sein.
Er erzählte von Sirius und Remus, seinen Eltern und vor der Angst alle zu enttäuschen,

weil er sich von ihnen und dem an das sie geglaubt hatten, abwandte.

Pansy hatte geschwiegen, Blaise genickt und Malfoy gelächelt.
Dann hatten die anderen ihm ihre Geschichte erzählt.

Blaise hatte Angst es nicht zu schaffen und immer hinter Malfoy zurück zu stehen.
Immer nur Dracos-bester-Freund zu sein.
Das sich niemand an ihn erinnerte.
Darüber hatten sie alles gelacht.

Pansy hatte darüber gesprochen, dass sie sich auch anstrengen wollte, allerdings um sich selbst nicht zu enttäuschen, schließlich wollte sie ihren Traumberuf bekommen.
Er hatte nicht gewusst das sie Kindergärtnerin werden wollte. Er wusste ja nicht einmal dass er Zauberer Kindergarten gab.

Gespannt war er aber auf Draco.

Der erzählte stockend, dass er nur sich selbst treu bleiben wollte. Es war ihm egal wenn er seinen Vater enttäuschte, nur seiner Mutter wollte er es Recht machen.
Er wollte sich selbst nicht verlieren.

Später, als er alleine war und Draco schon schlief, dachte er darüber nach.
Sich selbst nicht verlieren?
Hatte er sich selbst verloren? Indem er sich immer allen aufgeopfert hatte?

War es schon so weit gekommen?
Er konnte es nicht sagen.

„AUFWACHEN!“ Herzinfarkt zum ersten, gebrochene Knochen zum zweiten und einen Hörschaden zum dritten.
Herzlichen Glückwunsch Mr. Potter sie bekommen all inklusive.

Blaise, der verrückte hüpfte wie ein Irrer auf seinem Bett herum!

„Blaise sag mal geht's noch?“ Völlig fertig mit den nerven sah er den Lila Haarigen an.
Tickte der noch richtig?
Das war ja nicht normal.

„Blaise geh von Harry runter und weck lieber Dray, der hält immer noch Schönheitsschlaf.“

„PANSY?“ Kreischend wie ein Mädchen zog er sich, sitzend, die Decke bis zum Kinn.
Was in Salazars Namen tat sie hier?

„Morgen Harry Honey.“ Sie grinste ihn an und warf ihm einen Handkuss zu bevor sie die Vorhänge aufzog.

„Uuhh“ Jetzt war er auch noch Blind!

„Aber aber es ist doch so ein schöner Morgen.“
Er konnte sie lachen hören.

„Wie spät ist es ihr Verrückten?“ Kam es aus dem anderen Bett von einem, ziemlich genervten, Draco Malfoy.

„Zeit zum Aufstehen wir wollen ja nicht zu Spät zum Unterricht kommen.“
Blaise grinste und ließ sich auf dem Sofa nieder.

„Oh Harry der lag übrigens im Gemeinschaftsraum, steht dein Name drauf.“
Sie reichte dem immer noch halb blinden Harry einen Brief.

„Les vor, Ich bin noch zu geblendet.“
Er ließ sich wieder in die Kissen fallen, während Pansy, Blaise und sogar Malfoy (mit einigem Abstand) es sich auf seinem Bett bequem machten.

„Ist gut“ Sie räusperte sich und erhob ein wenig die Stimme:

„Weißt du eigentlich,
was du bist für mich?
Alles anders als normal
Und jederzeit
Oh Jahr oh Jahr.

Du bist mein Fundament
Keiner der mich so gut kennt.
Keiner der mich sieht wie du,
Old Shatterhand und ich Winnetou.

Immer werden wir so bleiben
Jung und Frei und schön,
wir beide stehen auf der Guten Seite,
Jahr für Jahr.

Immer werden wir so bleiben,
lachen über schlechte Zeiten,
deine Schmerzen sind auch meine
Jahr für Jahr.
Weißt du eigentlich
Was du tust für mich?
Wenn du meine Lasten trägst
Und dich mit meinen Feinden schlägst.

Ich vertrau dir mehr als mir,
und ich liebe dich dafür
das du bist wie du ist,
das du niemals vergisst was das wichtige ist.

Wir beide,

Immer werden wir so bleiben
Jung und Frei und Schön,

Wir beide,

stehen auf der Guten Seite,
Jahr für Jahr.

Immer werden wir so bleiben,
lachen über schlechte Zeiten,
deine Schmerzen sind auch meine
Jahr für Jahr.

Immer werden wir so bleiben
Jung und Frei und schön,
wir beide stehen auf der Guten Seite,
Jahr für Jahr.

Immer werden wir so bleiben,
lachen über schlechte Zeiten,
deine Schmerzen sind auch meine
Jahr für Jahr.“

Sie schwiegen alle.

„Absender?“ fragte Blaise dann schließlich leise.

„Steht nicht drauf.“ Kam die Antwort von Pansy, die es jetzt Draco reicht, der die Hand danach ausstreckte.

„Hm, sieht normal aus.“ Kommentierte er während er das Papier zwischen den Fingern drehte und es dann Harry reichte.

„Komisch.“ Murmelte dieser.

„Ich denke da kommt noch mehr.“

„Glaubst du Draco?“

„Ja, glaube ich Blaise.“

„Sieht aus wie nen Liebesbrief.“

„Pansy!“

„Was?“

„Das könnte auch von nem Jungen sein!“

„Och Harry Schatz hast du was gegen Homos?“

„Blaise nimm die Hand von meinem Oberschenkel!“

„Angst Potter.“

„Hör auf so zu grinsen Malfoy!“

„Jungs.“

„Ich grinse gar nicht,“

„Oh natürlich tust du das!“

„Ganz ruhig Harry ich beschütze dich!“

„Hände weg Zabini!“

„Kreisch nicht so Potter.“

„Jungs?“
„Ich kreische nicht!“
„Oh bitte Harry Schatz, das ist so süß!“
„Ich bin nicht Süß!“
„Und jetzt schreist du schon Potter das ist wirklich erbärmlich.“
„Jungs!“
„Ich bin nicht erbärmlich Malfoy, das sagt ja der richtige.“
„Dann könn wir ja einen Club aufmachen.“
„Dray sei nicht immer so gemein!“
„Tzz.“
„Malfoy.“
„Ja Harry Knurr ihn an. Rrrrrrr“
„Zabini!“
„Blaise du spinnst, Potter hör auf zu knurren.“
„JUNGS!“

„...“
„...“
„...“

„Schrei doch nicht so Pansy.“
„Ins. Bad. SOFORT!“

So ging auch dieser wundervolle Morgen zu Ende, und es wartete ein noch wundervoller Unterricht auf sie.

„BLAISE RAUS AUS DEM BAD WÄHREND ICH DUSCHE!“
„Du bist so eine Schwuchtel Zabini.“
„Ihr seid soo gemein.“
„Lass uns gehen Blaise.“
„Ich will noch bleiben, Harry hat sich keine Klamotten mit ins Bad genommen.“

Was man dann noch hörte war ein Krachen, sodass Pansy noch vor dem Frühstück mit Blaise zur Krankenstation musste.

~~~~~  
~~~~~

Soooo wie immer sind Kommiss gerne gesehen ^.^~
Und ich hab da ma ne Frage...
Was haltete ihr davon wenn das nächste nen adult wird?
unschuldig schau

cucu
Airi

Kapitel 8: Geheimnisse [1]

So meine Lieben, zurück aus Canada auf nach Rom am Dienstag wünsch euch eine schöne Zeit und hoffe euch gefällt mein geschreibsel.

Wie immer,

Kritik,Lob, Heratsanträge und Briefbomben per Kommi.

HEAL Airi_chan

Widmung: Meiner -Lu- die viel zu lange keine ff mehr bekommen hat. Verzeih mir.

Geheimnisse

Nachdem Harry und Draco im Bad fertig waren und Blaise aus der Krankenstation geholt hatten, machten sie sich zu viert auf in den Unterricht.

Zaubertränke.

Hätte ja nicht besser sein können am ersten Schultag.

Harry lief, eingekreist von den anderen, mit gesenktem Kopf zu den Kerkern.

Das Frühstück war an ihm vorbeigezogen, ohne das er was gegessen hatte.

Snape.

Severus Snape.

Er hasste ihn.

Ihn und seinen Vater.

Früher war James Potter vielleicht eingebildet gewesen, aber er hatte sich geändert.

Snape jedoch hatte das nie sehen wollen.

Er war ein guter Vater geworden.

Ein guter Bester Freund für Sirius und Remus.

Ein liebender Ehemann für Lily.

Und er, Harry, wünschte sich das er sich an mehr von ihm erinnern könnte.

Der Schwarzhaarige seufzte lautlos und ging mit einem unguuten Gefühl im Bauch ins Klassenzimmer.

Sein Stamplatz war hinten, letzte Reihe.

Doch als Slytherin saß er jetzt vorne.

Neben Draco.

Erste Reihe.

„Alles Ok?“ Der Blonde sah ihn fragend an, sein Gesicht war kalt wie eh und je.

„Natürlich ich freu mich nur auf meinen Lieblingslehrer.“ Gab er grummelig zurück.

Malfoy grinste.

„Du wirst sehen, in Slytherin läuft einiges anders.“

Er lächelte geheimnisvoll und bevor Harry noch die Chance hatte darauf einzugehen, knallte die Tür auch schon an die Wand und Snape kam hereingestürmt.

„Amen.“ Murrte Harry und versteckt sich hinter dem Kessel, was Draco mit einem Lächeln quittierte.

„Heute werden wir einen äußerst starken Liebestrank brauen, kann mir einer sagen um was für einen es sich handelt?“ Bellte er in die Klasse.
Das Rezept erschien an der Tafel, doch für Harry machte das alles keinen Sinn.
Mental hatte er sich schon auf das süffisante ‚Mr. Potter‘ gefreut, doch es blieb aus.

„Mr. Weasley?!“ Snape grinste so wie immer und Ron zuckte zusammen.
„Äh, nein?“ Er wurde kleiner.
Blaise kicherte und auch die restlichen Slytherins sahen sehr zufrieden aus.
„20 Punkte Abzug für ihre Dummheit.“
Snape drehte sich um.
„Ms. Parkinson?“
Pansy straffte die Schultern.
„Der Florata Trank. Professor Snape.“
Snape nickte,
„20 Punkte für Slytherin.“

Er drehte sich zur Tafel.
„Seine Wirkung?“ Süffisant sah er sich in der Klasse um.
Keine Regte sich oder sah auf. Nur Hermines Hand hing in der Luft und ihre Lippen flüsterten schon lautlos die Antwort.
„Mr. Thomas?“
Dean zuckte zusammen und hob langsam den Kopf zu Tafel.
„Nun ähm vielleicht das man sich verliebt.“
Die Löwen lachten, Snape verzog keine Miene.
„Für ihre Scherze fallen die Punkte um weitere 20.“
Seine eiskalte Stimme ließ alle erstarren und erst jetzt regte sich Draco.
Langsam hob er seine blasse Hand ein Stück und sah desinteressiert zur Tafel.

„Mr. Malfoy?“
Snape Stimme schwang vor unterschwelligem Stolz.
Harry war nie aufgefallen das Snape stolz auf Dracos Leistungen war.

„Ich will nicht sagen er lässt einen seine Wahre Liebe finden, aber genau das war die Idee für die der Trank gemacht wurde.
Anderes als viele andere Tränke dieser Art macht er es nicht offensichtlich sondern zeigt es mit Hilfe von Blumen.“

Harry zog die Augenbraue nach oben. Blumen?

„Nun ja jeder nimmt einen Schluck und hat dann ein Bild von einer Blume im Kopf.
Es wirkt sich also auf die Vorstellungskraft aus.
Bei seinem bevorzugten Partner blüht die Blume dann auf.
Bei besonders starken Gefühlen, bildet sich aus den Blumen ein Schmuckstück.
Das ist bis her nicht selten vorgekommen, allerdings sollte man trotzdem vorsichtig sein.“

Der Trank dient nur zum erkennen.
Keine Garantie das der andere genauso empfindet.“

Er schloss seinen Vortrag in dem er seine Stimme senkte und die Augen wieder auf die Tafle richtete.

Snape nickte.
„20 Punkte für das und nun:
Brauen!“

Harry wusste nicht wie lange er an diesem schrecklichen Trank saß, jedenfalls länger als alle anderen.
Er seufzte und besah sich die Farbe.
Es wurde Mitternachtsblau erwartet seiner war Hellblau.
Er zuckte die Schultern und packte zusammen.
Blau ist Blau.

„Moment noch. Wir können ihn gleich hier testen.“

Snapes Stimme hatte einen eindeutig sarkastischen und selbstgefälligen Unterton.
Sein Grinsen war an Boshaftigkeit nicht zu überbieten.
Harry starrte seinen Trank an-
Vielleicht war Hellblau doch nicht ganz so gut.

„Aber Professor, nicht alle Tränke sind was geworden!“ Hermines Stimme hatte diesen ‚Ich bin eine Vertrauensschülerin- Vertrau mir!‘ Ton.

Snape nickte grinsend.
„Genau das wird gemacht Miss Granger.
Und das ist der Grund warum sie Schülerin sind und ich der Lehrer!“

Er drehte sich nun der ganzen Klasse zu.
„Trinken!“

Harry prostete sich selber zu und trank dann auf EX.
„Bitte Lieber Gott lass mich nicht sterben.“

Waren seine letzten Gedanken bevor die weiße Rose in seinen Kopf einzog.

Draco hatte skeptisch die Stirn gerunzelt und sah das goldene Vergiss-mein-Nicht seltsam an.

Blaise betrachtete grinsend die schwarze Wild Rose in seinem Kopf.

Seamus warf einen schnellen Blick auf die hellblaue Tulpe ehe er seinen Blick wieder Blaise zuwandte,
es war schon seltsam. In letzter Zeit hatte er kaum Beachtung von diesem bekommen.
Außer wenn es um guten, schnellen Sex ging. Noch nie hatte ein ‚Ich Liebe Dich‘
Blaises Lippen verlassen, kein ‚Ich hab dich vermisst‘ oder ein anderes Kompliment das

nichts mit seinen Liebhaber Fähigkeiten zutun hatte, der Schwarzhaarige war eigen, abweisend in seiner freundlichen Art und es schmerzte tief in seiner Brust wenn er die Blicke sah die er Harry zuwarf.

Er wusste das Harry nichts dafür konnte, dafür kannte er ihn schon zulangen, aber weh tat es trotzdem-

Was hatte er nicht, was Harry hatte?

Alles.

Die Glocke schellte und die meisten standen enttäuscht auf.

Auch vor ihm blieb sein Platz leer.

Vor Blaise auf dem Tisch wanden sich wunderbar schöne, hellblaue Tulpen.

Er lächelte und verließ den Raum.

Wenigstens in seinen Träumen war alles Perfekt.

Harry sah seinem alten Freund nach.

Er hatte die Blumen gesehen und auch das erfreute aufleuchten in Seamus Augen.

Blaise hatte für sie nur ein ‚Nett‘ über.

Mehr nicht.

Nachdenklich senkte er den Kopf und ging schweigend an den anderen vorbei.

„Ich hab noch was zu erledigen“, rief er ihnen über die Schulter nach und eilte Seamus hinterher.

Blaise und Draco sahen sich fragend an bevor auch sie dem Schwarzhaarigen folgten.

Unauffällig.

Ganz Slytherin eben.

Kapitel 9: Mauern [2]

So ersteinmal tut es mir Leid das es so lange gedauert hat, ich werde mich bessern versprochen.

Vielen Dank an all jene die mir Kommiss schreiben. Das baut mich auf und motiviert mich zum weiter schreiben. Es ist wirklich erstaunlich das es jemand liebt *lach* Und da wir uns, ich kann es immer noch nicht glauben, der 200 Grenze nähern,[auch wenn die wahrscheinlich erst beim nächsten Kappi geknackt wird^^] will ich wieder denjenigen belohnen der mir den *200 Kommi* schreibt.

Wie immer kann er sich eine Situation oder ein Spruch oder eine Szene aussuchen die ich erwähnen werde, oder ein Nebenpairing, das ich noch nicht erwähnt habe, das ich ihm dann schreiben werde und hier auftauchen lasse^^ auch bekommt er dann die Widmung für das nächste Chap*nick* so genug geschleimt~.~

Pairing: HP/DM

Beschallung: Once Upon a December, I'm Out of Love, Miracle u. Endell Summer [2h]

Teil: 2 von Geheimnisse

*Widmung..... hmmm an meine liebe Kerry die mich versteht mir zuhört und mir hilft. Und mit niemanden kann ich besser meine verrückten Ideen für neue OS zusammen kratzen, auch wenn dabei meistens unsere RPG Zeit draufgeht.
Ich hab dich lieb kleine Maus.*

Viel Spaß:

[Geheimnisse\[2\] oder Mauern](#)

Harry nahm seine Beine in die Hand und lief Seamus hinter her.

„Hey Seam, warte auf mich!“ rief er ihm zu doch der Braunhaarige hörte nicht und verschwand in einem Seitengang der hinauf auf den Westturm führte.

Harry kannte den Weg, hatte er ihn schließlich vor nicht allzu langer Zeit seinen Freunden gezeigt.

Die Stufen hinauf und dann hielt er, schweratmend Arme auf die Knie gestützt, an.

„Hey Seamus.“ Sagte er leise und setzte sich neben den Jungen auf die gepolsterte Fensterbank.

Der Wind piff durch die Mauerritzen und überall lagen alte Karten, Bücher und Staub verstreut.

Die Möbel waren alle mit weißen Tüchern verdeckt und an den Fenstern und der Decke hingen viele Spinnenweben.

„Lass mich in Ruhe Harry“, sagte der Ire leise und öffnete das Fenster. Der Schwarzhaarige zog seinen Umhang fester um seine Schultern. Es war verdammt kalt für Mitte September.

„Nein, ich seh doch das es dir nicht gut geht.“ meinte der Slytherin leise und ließ sich

neben dem Löwen nieder.

„Ist es wegen Blaise?“ fragte er leise und behutsam und die Bestätigung erhielt er durch Seamus Zusammenzucken.

Er senkte die Augen und wich den Blicken des Grünäugigen aus.

„Das geht dich nichts an. Nicht mehr.“ Kein Vorwurf in der Stimme und doch... genau das war es. Still und leise aber es war Harry als hätte ihn sein alter Freund angeschrien.

Seamus war zwar nie sein Bester Freund gewesen, und hatte viel mehr Zeit mit Dean verbracht und doch waren sie zusammen mit Neville immer gute Freunde gewesen. Zu Fünft waren sie unschlagbar. Anders als die Mädchen die sich oft stritten konnten sie immer aufeinander bauen. Es gab keine Eifersüchteleien und Streits.

Sie waren ein Team.

Immer und Harry hatte nie daran gezweifelt das Seamus und Dean vielleicht auch noch Neville trotz Allem noch zu ihm halten würden.

Sie hatten nicht so einen Hitzkopf wie Ron oder die verletzte Eitelkeit wie Hermine die er zugegeben sehr vermisste. Sie waren immer für ihn da. Egal was er war. Es hatte nie gezählt das Harry Potter war. Er war immer Harry gewesen.

Genau wie Hermine. Nie hatten sie sie anders angesehen. Kein Hehl daraus gemacht das es ihnen egal war das sie ein Muggel war. Sie war immer ihre Mine gewesen. Die genervt ihre Augen verdreht hatte als Harry und Ron verschwitzt und mit Hundeblick um Hausaufgaben gebettelt hatten. Sie hatte immer nur wissend gelächelt.

Auch Ron war immer der hitzige treue Hitzkopf gewesen den sie alle ins Herz geschlossen hatte.

Es war egal ob er arm war oder abgelegte Sachen trug. Mit *niemanden* würde Harry wieder so lachen können als mit den Beiden und schmerzlich wünschte er sich das es anders gekommen wäre. Dumbledore hatte nicht nur ihn kaputt gemacht sondern auch ihre Freundschaft. Ihm würde es in Slytherin besser gehen, aber dieser kleine egoistische Teil seiner Selbst würde ihn immer anschreien das er es war der alles kaputt gemacht hatte.

Keiner würde ihm seine Beiden Besten Freunde ersetzen können, und es wäre sehr egoistisch von ihm zu versuchen die beiden Parteien zusammen zu führen nur weil er auf keins der Beiden verzichten konnte. Weder auf seine neu gewonnene Freiheit und das Gefühl was er in Draco's Nähe empfand noch auf seine alte Freundschaft die ihm immer noch mehr bedeutete als sein Leben.

War es so falsch von ihm glücklich sein zu wollen?

Er schüttelte den Kopf um die Gedanken zu vertreiben und sah dann wieder zu Seamus.

Seamus mit dem er immer Spaß haben konnte.

Der verrückte Ire mit den Rotbraunen Strubbel Haaren und den zwei Unterschiedlichen Augenfarben.

Mintgrün und Ozeanblau.

Bis vor ein paar Tagen hatte sie 6 lange Jahre alles geteilt.

Den Schlafsaal ihr Leben ihre Freunde die Begeisterung fürs Quidditsch und allen Kummer.

Sie hatten immer zusammengestanden, ob nun gegen die Slytherins oder Snapes Ungerechtigkeit.

Sie waren Unschlagbar weil ihre Freundschaft stärker war als alles andere.

Und nun saßen Sie hier, im kalten verstaubten Westturm.
Er mit schlechtem Gewissen und kaputtem Herzen und Seamus mit abweisenden Blick und ebenfalls zerbrochenem Herz.

„Seamus wir sind doch immer noch Freunde oder?“ Hoffnungsvoll, Naiv und doch voller Glaube das Freundschaft stärker war als Mauern.
Der Ire hob den Kopf und sah ihn zum ersten Mal seit langen in die Augen.
Er schlug die Augen nieder und schüttelte langsam den Kopf.
„Ich...- Har- du.. Ich- „ heiser brach er ab und starrte aus dem Fenster.
„Was haben die was wir dir nicht geben können? Was Harry ich dachte wirklich wir wären Freunde aber du. Wieso hast du uns nichts gesagt wenn dich etwas bedrückt hast, wieso Harry? Ich bin es nicht der dich abgewiesen hat.“
Seine Stimme war leise, gleich bleibend und voller Trauer.

Ein neuer Stich ins Herz nahm dem Slytherin die Luft zum antworten.
War *er* es? Hatte er sich enttäuscht? Alles was man falsch machen konnte hatte er falsch gemacht oder etwa nicht?
Gepeinigt schloss er die Augen.
Dachten Hermine und Ron auch so. Das er sie ausgeschlossen hatte, aus seinem Herz, aus seinen Gedanken, seinen Entscheidungen und seinem Leben? Das Er es war der sie abgewiesen hatte und nicht sie ihn?
Stumme Tränen rollten über seine Wangen. Wieso musste immer er alles falsch machen? Konnte er nicht einmal etwas tun ohne jemanden zu verletzen?
Klar sah er die Beiden Haufen vor sich. Unübersehbar hoch. Die Staple mit Dingen wo er sie alles enttäuscht hatte. Allen voran Hermine, Ron und Dumbledore.
Es war nicht ihre Schuld dass er sich verändert hatte, sie hätten ihn akzeptiert aber er wollte es nicht.
Hatte er nicht von Anfang an gehofft dass er das Haus wechseln wollte?
War das nicht immer in seinem Unterbewusstsein sein letzter Ausweg gewesen?
Aber war es auch wirklich Zeit ihn zu wählen? Hätte ihm Mine und Ron nicht versucht ihm zu helfen. Sie hätten alles für Sirius getan den sie hatten genauso viel Zeit mit seinem Vater verbracht wie er selbst.
Sie wussten wie viel er ihm in Wirklichkeit bedeutete ohne dass er etwas sagen musste. Worte waren nie zwischen ihnen nötig gewesen.
Sie hatten ihm immer direkt ins Herz gesehen und auch wenn sie nicht immer einer Meinung waren so waren sie doch Freunde auf Ewig geworden mit einem Stillen Versprechen das Er, *Er*, gebrochen hatte.
Er selbst und nicht die anderen hatten ihn von sich gestoßen.
Von Anfang an hatte er es nicht verdient bei ihnen zu sein.
Nie, nie, hatten sie ihm Vorwürfe gemacht. Sie hatten ihn immer gehalten und seine Tränen geteilt und getrocknet.
Still ihm immer wieder aufgeholfen, Wege gezeigt die aus der Dunkelheit führten, hatten ihm immer den Rücken gestärkt und so dankte er es ihnen.

Harry konnte es nicht glauben es war als würde all sein Erlebtes noch mal an seinem Inneren Augen vorbeiziehen und er sah alles so klar.
Er war Schuld, Schuld an allem, zumindest an dem was mit seinen Freunden zu tun hatte.

Niemand anders wäre ihm aufgrund eines Traumes ins Ministerium gefolgt, Niemand hätte sich für Ihn mit Todessern angelegt, mehr als einmal.

Niemand, nur *sie*.

Seine Freunde.

Und er, nicht ihr Held oder Beschützer nein, sondern ihr Freund, war ihnen in den Rücken gefallen nur weil er einem Traum nachjagte.

Einem Traum vom glücklichen Leben... aber?

War er es nicht die ganze Zeit gewesen?

War er nicht die ganze Zeit mit *Ihnen* glücklich gewesen?

Hatten sie ihm nicht alles gegeben was ihm Fehlte?

Geborgenheit, Halt, Stärke, Verständnis und ein Zuhause?

Wie konnte er je wieder in den Spiegel schauen ohne wieder daran zu denken.

Nie wieder konnte er mit ihnen lachen oder weinen.

Nie wieder würde er ihr Leuchten in den Augen sehen wenn er sie überraschte oder ihnen etwas Gutes tat.

Nie wieder Mines fürsorglichen Blick aus braunen Rehaugen und nie wieder würde ihm Ron auf die Schulter klopfen und er würde sich wie sein Bruder fühlen, während in der andere aus seinen Kornblumenaugen anlächelte und ihm vom neusten Tratsch aus seiner, ihrer Familie, erzählen.

Nie wieder würde er im Fuchsbau sitzen und Molly würde ihn mit Pfannkuchen voll stopfen und Arthur würde ihn nach Muggel Sachen ausfragen.

Nie wieder würden die Zwillinge mit ihm scherzen oder Percy sie mit seinen Vorträgen langweilen. Nie wieder würde er Ginny's Gesicht sehen wenn sie sich zusammen mit Mine über Schleim aufregte, oder Fleur und Bill die so unheimlich glücklich waren oder Charlie mit dem breiten Grinsen und der voll Begeisterung von seinen Drachen erzählte.

Sie hatten ihm nie etwas getan. Nichts sie waren nur für ihn da. Und er?

Danke es ihnen in dem er sie in dem Abgrund stieß.

Hatten sie es verdient? Nein, und er? Ewig mit diesem Loch im Herzen zu leben? Ja definitiv.

Er hob den Blick wieder zu Seamus der ihn gequält ansah, wären sie noch Freunde würde er ihn in die Seite boxen und sein Taschentuch mit dem grünen Kleeblättern herausholen und danach allen erzählen Harry hätte wie ein Mädchen geheult.

Ron hätte gelacht, Dean breit gegrinst, Neville schmal gelächelt und Hermine ihn mit besorgten Ausdruck in den Augen angesehen worüber sie dann alle gelacht hätten.

Es war als hätte sie eine Mauer zwischen sie geschoben, eine Mauer die er selbst errichtet hatte und ihn nun von dem trennte was ihn glücklich machte in dem selbstsüchtigen Versuch sein Glück zu finden wo er es längst besaß.

Angewidert stand er auf.

„Es tut mir Leid Seamus“ voller Schmerz kamen diese Worte über seine Lippen und drückten doch genau das aus was er sagen wollte und doch passte sein Schmerz nicht in die wenigen Worte hinein.

Blind vor Tränen und schlechten Gewissen stolperte er aus dem Turm hinaus.
Und die Treppen hinunter.

Er sah nicht Blaise schockiertes Gesicht und Dracos Besorgnis.

Nur die zwei Stapel mit all den verletzenden Dingen die er getan hatte schwebten vor seinem inneren Auge.

Kapitel 10: Dunkel war's der Mond schien helle...

Vorwort: Erstmal möchte ich mich entschuldigen das es solange gedauert hat, desweiteren schonmal für dich wahrscheinlich hohe Fehlerquote in punkto Rechtschreibung aber ich wollte euch nicht länger warten lassen und war zu faul um noch ma drüber zulesen. Auch bestitze ich keinen Beta also Entschuldigt vielmals. Wie letztes Kapitel bereits angekündigt gibt es für *den 200ten Kommentar eine Belohnung in Form eines noch nicht aufgetretenen Pairings oder einer Szene die ihr gerne lesen wollt.*

Nun genug gefaselt das Kapittel ist alljenen gewidmet die so lange gewartet haben und mir immer fleißig Kommis schreiben. Wobei ich anmerken möchte das diese FF in 209 Favoritenlisten vertreten ist und meist nur 15 Leute ihren Senf dazugeben macht mich schon ein bisschen traurig aber Schwarzlesen ist nunmal nicht strafbar, trotzdem würd ich mich über jeden Kommi sehr freuen und vielleicht gehts dann ja auch nen bissl schneller mit nem neuen Kapi!

Dunkel war's der Mond schien helle

Seit dem Gespräch mit Seamus waren 2 Tage vergangen. Harry saß in seinem neuen Zimmer in Slytherin und dachte wieder einmal nach. Seid er festgestellte hatte das eigentlich alles seine Schuld war, hatte er mit niemandem mehr gesprochen.

Weder mit Pansy die besorgt um ihn herumwuselte, noch mit Millicent die ihn mitfühlend und bedauernde Blicke zuwarf, auch nicht mit Blaise der mit Witzen probierte ihn aufzumuntern, desweiteren hatte er auch Theodore 'abblitzen' lassen als dieser mit ernstem Gesicht auf ihn zukam.

Nur Draco hatte nicht versucht mit ihm zu reden, und aus Wut und Enttäuschung darüber das er dem Blondem anscheinend am Arsch vorbei ging hatte Harry auch nicht die traurigen Blicke seitens des Blondem mitbekommen. Er war hilflos, es war als hätte sich die Welt gedreht und auf einmal war er der Böse. Und er zweifelte nicht daran das es so war.

Es war schwer zu erklären aber der Schwarzhaarige wusste das er seine Freunde verletzt hatte, auch das es nicht mehr rückgängig zu machen war und seine neuen Freunde aus Slytherin damit verletzte das er schwieg. Aber Harry konnte nicht anders, wie sollte einer von ihnen denn verstehen was in ihm vorging? Sie hatten nicht annähernd so viel durchgemacht wie er selbst, sich nicht unzählige Male dem Tode gegenüber gestanden und er wusste das es noch lange nicht vorbei war.

Er war verzweifelt und frustriert und gleichzeitig unglaublich sauer auf sich Selbst. Und so zog er sich immer weiter in sein Schneckenhaus zurück.

Draco hingegen überlegte wie er am besten mit dem Schwarzhaarigen reden konnte.

Es fiel ihm nicht leicht aber er musste sich selbst eingestehen das es sich geändert hatte.

Sie waren nicht mehr die kleinen Kinder von früher die sich um Kleinigkeiten stritten wie den Hauspokal oder wer zuerst den Schnatz fing.

Es hatte sich geändert und Er konnte nicht mehr darüber hinweg sehen das sich die Welt gedreht hatte.

Seine Welt hatte sich gedreht.

Bis vorkurzem war es Potter der sein Leben schwer machte und die täglichen Streitereien die darüber hinwegtäuschten das alles ganz und gar nicht mehr in Ordnung war. Aber so war es.

Dracos Welt hatte sich geändert. Er war keine 11 mehr der beleidigt über die abgelehnte Freundschaft war.

Er hatte einen neuen Weg beschritten den *Er alleine* gewählt hatte, und er musste einsehen das er genauso alleine war wie Harry. Nichts ist wie es scheint, pflegte seine Mutter zu sagen wenn Sie den kleinen 5jährigen Draco auf ihren Schoß hob um ihm die Haare zu kämmen. Lange war es her und noch viel länger das Draco ihr nicht geglaubt hatte.

Seine Mutter war zwar seinen Mutter aber er liebte seinen Vater abgöttisch. Heute könnte sich Draco in den Hintern treten das er so Blind gewesen war, genauso manipuliert wie alle anderen und auch das er ein Malfoy war hatte ihn nicht davor bewahrt diesem zu entgehen.

Er musste Harry klarmachen das dieser nicht alleine dastand. Er war zwar allein und Draco war es auch aber sie konnten immer noch zu zweit allein sein.

Er straffte die Schultern und legte sein Buch beiseite in dem er, mehr zu Tarnung, gelesen hatte.

Der Junge der lebt saß am Fenster und stierte hinaus. Schon lange hatte Harry aufgehört auf seine Umgebung zu achten. Er aß nichts, trank nur und sein Vokabular beschränkte sich auf 'Mmmh'.

Draco erhob sich aus seinem Bett und ging hinüber zu seinem Neuen Zimmergenossen. schweigend ließ er sich ihm gegenüber nieder und sah genau wie der Grünäugige den Regentropfen zu wie sie sich ihren Weg hinunter suchten.

Der Blick des Kleineren war unfokussiert und er schien gar nicht richtig anwesend zu sein, aber das würde sich bald ändern.

"Harry?" Seine Stimme war ihm selbst fremd und erinnerte ihn an den Ton der in der stimme seiner Mutter mitschwang nachdem er hingefallen war und sich das Knie blutig geschlagen hatte.

Der Schwarzhaarige drehte den Kopf und sah ihn mit leeren Augen an.

"Was Malfoy." Sein gegenüber zuckte nicht einmal zusammen.

Es war seltsam und anders als sonst.

Früher hatten Harrys Augen gebrannt wenn er mit seinem Erzfeind sprach heute, hier, war nur Gleichgültigkeit.

Aber das war Draco egal, Potter sollte nicht so egoistisch sein und denken er wäre der Einzige der schlimme Dinge erlebt hatte.

Das er der Einzige war, der wusste wie kalt sich eine Zelle in Voldemorts Hauptquartier anfühlte.

"Ich muss mit dir reden." Der Goldjunge zog spöttisch eine Augenbraue nach oben.

"Na und?" Sein Lächeln war kälter als das was Draco stets trug.

"Schön Potter verkriech dich in deinem Selbstmitleid und melancholischem Geschwätz mit dir selbst und Versteck dich hinter dem Gedanken das du der Einzige bist dem man Schaden zugefügt hat. Glaub nur weiter daran das Harry Potter der Junge der Voldemort bezwingen muss die größte Last auf Erden trägt." Der Blonde schnaubte abfällig und sah ihn kühl an.

"Was willst du Malfoy?" Langsam wurde Harry sauer, was bildete sich der blonde Schnösel ein so mit ihm zu reden? Sah er nicht das er nicht reden wollte oder war er zu hochnäsiger und überging das ganze einfach?

"Hör zu Potter ich will dir etwas erzählen und du wirst mir zuhören denn ich werde es kein zweites mal erzählen, weder dir noch irgendjemanden sonst kapiert?"

Graue Augen zogen sich ärgerlich zusammen.

"Oh welche Ehre was hat mit dem Mister Gehlkopf zuzusagen?" Ah Sie waren also wieder auf dem untersten Niveau angekommen,

"Potter du glaubst du bist der Einzige der Schmerzen erleiden musste? Ganz allein in der großen weiten Welt? Ungeliebt von allen? Oh ich bedauere dich aus tiefstem Herzen."

Harrys Augen blitzten wütend auf.

"Das wagst du nicht.." Er knurrte bedrohlich und ballte die Hände zu Fäusten.

"Was wag ich nicht Scarface?"

Mit einem wütenden Aufschrei schmiss sich der Erbe der Potters auf den überraschten Blondinen, denn dieser hätte nicht gedacht das der Junge das wirklich tun würde und als Strafe für seine Unaufmerksamkeit kassierte er einen Kinnhaken der gesessen hatte, der zweite Schlag traf ihm am Auge und holte ihn aus seiner Starre, so nicht. Hinterher konnte keiner der Beiden mehr sagen wie lange sie sich geprügelt hatten und wieso sie eigentlich angefangen hatte.

Es war schon längst dunkel draußen und die Stille im Zimmer wurde nur durch ihr Keuchen und leises Stöhnen unterbrochen während sie beide still ihre einzelnen Körperteile bewegten und schauten was noch heil war und was nicht.

„Gar nicht schlecht Malfoy,“

„Kann ich nur zurückgeben!“

Sie lagen auf dem Rücken, dicht beieinander, ihre Oberarme berührten sich und Harry fühlte sich seltsam ruhig, so als würde er sich direkt im Auge des Sturms befinden.

„Also, was ist los?“ Kam es von dem Grauäugigen der mit gerunzelter Stirn die Decke fixierte.

Harrys Augen waren geschlossen und er lauschte nur auf ihrer beiden Atem.

„Ich hab mich mit Seamus gestritten, er ist sauer wegen Blaise, und auch deswegen warum ich hierher gekommen bin. Er fragte sich was er falsch gemacht hat, besser noch was sie alle falsch gemacht haben um von mir weggestoßen zu werden. Und ich...ich fühl mich einfach so schuldig weil es nicht ihre Schuld war sondern das nur Ich mich geändert habe und Ich nicht weiß wie sich das auswirkt und Ach scheiße.“

Er presste die Augenlider fest zusammen um die Tränen zurückzuhalten, denn das letzte was er wollte war vor Malfoy zu weinen.

„Weißt du Potter, es gibt Momente in deinem Leben, Zeiten, wo es einfach wichtiger ist sich selbst treu zu bleiben und nicht allen anderen. Denn wenn du damit beginnst dich jenen aufzuopfern die du liebst, wirst du damit enden, jene zu hassen denen du dich einst aufgeopfert hast.“

Was ich damit sagen will ist, einfach das du das Recht hast, das jeder das Recht hat,

man selbst zu sein.

Es ist nicht rechtens sich zu verstellen und noch weniger nur darum um andere nicht zu verletzen.

Wenn deine Freunde dich wirklich lieben, dann hätten sie sehen müssen wie Sie dich einengen.

Es gibt immer zwei Seiten. Natürlich fühlen sie sich verletzt und zurückgestoßen weil du nicht mit ihnen geredet hast, und auch weil du nicht versuchst hast zusammen mit ihnen das Problem wie früher zu lösen. Du bist einfach gegangen ohne ein Wort zu sagen. Andererseits müssen sie auch einsehen das es dich verletzt hat, dass nicht Sie gesehen haben wie sehr du zermürbt bist sondern alle andern, und das du deshalb gegangen bist weil du genauso verletzt über ihre Art warst wie sie über deine.

Sie können nicht verstehen warum du dich aufgelehnt hast gegen Dumbledore wo er doch immer dein Mentor war und du verstehst nicht wie Sie nicht sehen wie er dich umherschickt wie eine Schachfigur.

Sie sind verletzt weil du nicht mit ihnen geredet hast und du weil sie dein Schweigen nicht zu deuten wussten doch der Grund für all das ist einfach richtig, du solltest nicht probieren jemand anders zu sein wenn du dir dabei nicht mehr in die Augen sehen kannst.

Du kannst nicht immer nur stark sein und lachen weil es für dich nichts zu lachen gibt, sie sollten verstehen wie sehr dich jeder Tod eines geliebten, oder bekannten, Menschen trifft. Und auch wenn es Menschen waren die du nicht kanntest, Muggel oder Zauberer, so fühlst du dich doch verantwortlich wie sie sich niemals fühlen könnten.

Du solltest dich nicht unterkriegen lassen, das was Finnegan gesagt hat mag zwar stimmen aber auch er betrachtet nur eine Seite.

Wenn ihr wirklich Freunde seid und sie dich als ein Familienmitglied ansehen werden Sie es wieder richten. Denn egal wie schlimm man sich auch streitet, eine Familie bleibt eben eine Familie, und was man liebt muss man beschützen.“

Danach folgte Stille Harrys Wangen waren benetzt von Tränen und auch Draco fühlte sich schwach, nicht alles was er gesagt hat traf auf Harry zu, doch ob der andere den zweiten Hintergrund erkennen würde blieb fraglich.

Vielleicht war es die Dunkelheit der Nacht die Sie frei machte das zu sagen was sie sagen wollten, ihre Gedanken und Gefühle preiszugeben ohne nachzudenken und dem anderen einfach Trost zu spenden wie es nur verständnisvolle Worte es konnten. Vielleicht war es aber auch ein aufbegehren bekannter Seelen.

„Draco?“

„Ja Harry?“

„Danke. Für alles...“